

Regeln
für die
deutsche Rechtschreibung
nebst
Wörterverzeichnis

Herausgegeben im Auftrage des Preussischen Ministeriums
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung



Berlin
Weidmannsche Buchhandlung
1931

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)	4
II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung	5
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen	5
A. Selbstlaute (Vokale)	5
B. Mitlaute (Konsonanten)	6
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)	11
A. Die Kürze des Selbstlautes	11
B. Die Länge des Selbstlautes	13
V. Über die Anfangsbuchstaben	15
VI. Über die Silbentrennung	18
VII. Über den Bindestrich	19
VIII. Über das Auslassungszeichen (Häkchen)	19
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern	20
Wörterverzeichnis	21

Vorbemerkungen

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, oder in Verbindung mit Bildungsteilen.

Bildungsteile sind:

- a) Vorsilben: bewahren, gehorchen, entkleiden, erwärmen, verwüsten, zerlegen, Urzeit, Undank, Antwort, Erzherzog;
- b) Nachsilben: Treue, Söhnchen, Fremdling, Flügel, Leser, Miskal, Eigentum, Freiheit, Seligkeit, Kenntnis, Landschaft, kindlich, folgsam, dankbar, golden, schöner, schönste, lobtest, lobte, lobten;
- c) bloße Mitlaute: Federn, Vaters, trägtst.

2. Sprachsilben nennt man die Bestandteile, in die ein mehrsilbiges Wort bei der Scheidung von Stamm und Bildungssilben zerfällt, z. B. Flüg=el, Les=er, gold=en, schön=er; Sprechsilben dagegen diejenigen, in die das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flü=gel, Le=ser, gol=den, schön=ner.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be=trieb, Ver=druck, Lab=sal, Klar=heit, lieb=lich, sag=te.

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlaute stehen im Anlaut, wenn sie am Anfang, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte der Silbe stehen. So steht z. B. e in Erz im Anlaut, in sagte im Auslaut, in Herz im Inlaut.

Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. gr in Grund. Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, z. B. nd in Grund und gründ=lich; dagegen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet betonte und unbetonte Silben. Betonte Silben haben entweder den Hauptton oder einen Nebenton.

In jedem einfachen deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. leben, Menschen, ehrbar. Die Nachsilben ei und ter und die Vorsilbe ant haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. Mistenei, Revier; Antlig; unwahr, Ursprung, Erzengel; und abweichend von der

Regel betont man allgemein in Lebendig, meist auch in wahrhaftig nicht die Stammsilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortes — des Bestimmungswortes — den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortes den Nebenton; andere Silben sind unbetont. So hat z. B. in dem Worte Hausfrauen Haus den Hauptton, frau den Nebenton, en ist unbetont.

I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)

§ 1 Man unterscheidet Selbstlaute und Mitlaute.

Die Selbstlaute sind:

1. einfache:

geschlossen: (ihn)	i	ü	(Müchlein)	u	(du)
offen: (iu)	i	ü	(Müche)	u	(und)
geschlossen: (Reh)	e	ö	(Ofen)	o	(Ofen)
offen: (Wär, elf)	ä (e)	ö	(öffnen)	o	(offen)
		ë	(Tagë)		
		a			

2. Doppellaute (Zwielaute): au eu (än) ei (ai)

Anm. In guter hochdeutscher Aussprache bedeu sich im allgemeinen Kürze des Selbstlauts und offene, Länge und geschlossene Lautbildung. Nur a hat bei Länge und Kürze die gleiche Lautfarbe. Bei offenem Selbstlaut ist der Kieferwinkel größer (der Mund „offener“) als beim geschlossenen.

Die Mitlaute sind:

	Verschlußlaute		Reibelaute		Salb-	Nasen-
	stimmlos	stimmhaft	stimmlos	stimmhaft	laute	laute
Lippenlaute:	p	b	f	w		m
Zahn-Zungen-Laute:	t	d	ß (s, ss)	z	r l	n
			sch			
Vordergaumenlaute:			ch ¹⁾	j		
Hintergaumenlaute:	k	g	ch ²⁾			ng (nk) ³⁾
Kehlhauch:			h			

Anm. 1. Das Zeichen ch wird für verschiedene Laute gebraucht, nämlich für den Sch- und den Ach-Laut. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen. So werden für die Laute eu und ei auch die Buchstaben äu und ai verwendet, während die Aussprache bei „mein“ und „Main“, bei „den Leuten“ und „läuten“ gleich

¹⁾ z. B. in ich.

²⁾ z. B. in ach.

³⁾ Ein einheitlicher Laut (in Lautschrift durch *ŋ* bezeichnet), z. B. in lange, Entel.

ist. Der *h*-Laut wird auch durch *v*, der harte *s*-Laut auch durch *f*, *s* und *ff*, die Lautverbindung *hw* durch *au*, die Lautverbindungen *ks* und *ts* auch durch *f* und *z* bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so *c* für *k* und *z*, *ch* für *k*, *ph* für *f*, *th* für *t*, *y* für *ü*.

Anm. 2. Wie *ä*, *ö*, *ü*, *ä*, *ö*, *ü*, ist auch *Ä*, *Ö*, *Ü*, *Å*, *Ö*, *U* und nicht *Ae*, *De*, *Ue*, *Ae*, *Oe*, *Ue* zu schreiben.

II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung

Eine Regel: „Schreib, wie du richtig sprichst“, ist im § 2 Deutschen nicht durchführbar; denn

1. 24 Lautzeichen (Buchstaben) können nicht die viel größere Zahl von wirklichen Lauten eindeutig bezeichnen;

2. das Schriftbild entspricht oft noch einem früheren Lautstand des Wortes, z. B. in *Vieh*, *rauh* (geschichtlich begründete Schreibung);

3. nach dem Grundsatz der Stammbewahrung richtet sich die Schreibung des Auslautes nicht nach der Aussprache, sondern nach der Bezeichnung des Inlautes (*Grab* — *graben*).

Es sind darum besondere Rechtschreiberegeln notwendig, die sich jedoch am besten durch das Wortbild und den Gebrauch beim Schreiben einprägen.

Besondere Regeln

III. über die Wahl unfer verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen

A. Selbstlaute (Vokale)

§ 3

ä, *e*; *äu*, *eu*

ä und *äu* schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform *a* oder *au* zeigen, z. B. *älter*, *Vänder*: *Räume*, *läuft*:

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit *a* oder *au* zur Seite steht, z. B. *rächen*, *Ärmel*; *räumen*, *gläubig*.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspfern. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern **e**, obwohl ein verwandtes Wort mit **a** nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähulich, ähen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, sächeln, Fächer, fähig, ungesähr, gähnen, gang und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käser, Käsig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, prägen, Säbel, Säckel, säen, Säge, Schädel, Geschäft, Schäter, Schärpe, schmähren, schmälren, schräg, spähen, spät, träge, Träne, wähenen, =wärts (vorwärts), zäh;

bräuen, Knäuel, Säule, sträuben, täuschen;
echt, emsig, Ente, Eiche, Grenze, Fering, Krempe, ausmerzen,
abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;
denchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumbden.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre, Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — wahren (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

Anm. eu und äu haben die gleiche Aussprache.

§ 4

ai, ei

Mit **ai** schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais.

Man unterscheidet Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie).

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso Ereignis, gescheit.

Anm. ai und ei haben die gleiche Aussprache.

§ 5

B. Mitlaute (Konsonanten)

Die Mitlaute **b**, **d**, **g** werden im Inlaut mit Stimmton (stimmhaft), im Auslaut stimmlos gesprochen. Die Schreibung des Auslautes aber richtet sich nach der des Inlautes,

z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Drang (Dranges), drängt, aber Trank (Trankes), trinkt.

Ann. **b, d, g** können in guter hochdeutscher Aussprache im Auslaut nicht stimmhaft, sondern nur stimmlos, wie **p, t, k**, gebildet werden. Beim auslautenden **g** schwankt jedoch die Aussprache noch. In Nord- und in Mitteldeutschland (außer in Schlessien) wurde bis vor kurzem noch allgemein Tag = Tach, Sieg = Siech gesprochen. Unter dem immer stärker werdenden Einfluß der Bühnenaussprache (jetzt „Hochsprache“) verbreitet sich die Aussprache „Tat, Siet“ mehr und mehr auch in Mittel- und Norddeutschland. Wenn auch das Ziel und das Ergebnis der Entwicklung nach Jahrzehnten, vielleicht nach einem Jahrhundert, die Angleichung der gebildeten Umgangssprache Nord- und Mitteldeutschlands an die Bühnenvorschrift „Tat, Siet“ sein wird, so darf doch heute die Aussprache „Tach, Siech“ noch nicht als falsch bezeichnet werden. — (Vgl. T h. S i e b s, Deutsche Bühnen-Aussprache — Hochsprache — 13. Aufl. S. 21.)

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

b, p

§ 6

Man schreibt mit **b**: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**: Haupt, Papst, Mops, Raps.

d, f, dt, fh

§ 7

1. Vor dem **f** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **f** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Staff (Werkstatt, stattfinden); ihr seid und seit (gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durch-

gehend^s, eifend^s, nitgend^s, vollend^s, zusehend^s (aber eigent^s, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissenschaftlich u. ä.

3. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes **t** in:

Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, könern, töricht, franig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Leer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm — Eigentum, Ungetüm; Armut, Fluß, Blut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut (müßig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirk, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit **th** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **th** in Ather, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen **t** in Hypotenuse, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Thüringen. Dagegen schreibt man besser ohne **h** Günter, Walter (vgl. Werner aus Bernher), Verta und Bertold (vgl. Bertram, Adalbert).

§ 8

g, ch, k

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge **-ig** und **-ich** zu unterscheiden.

-ig steht in Essig, Honig, Käsig, König, Pfennig, Reifig, Zeisig und den Eigennamen auf **-wig**, z. B. Hedwig, Ludwig.

-ich steht in Vottich, Drillich, Fittich, Kranich, Pfirsich, Rettich, Teppich und in allen Wörtern auf **-rich**, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegertich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **-ig** und **-lich** zu unterscheiden, z. B. geistig, götig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, götlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf **l** auslauten, ist immer **-ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, etlig, neblig, gleichschenkelig, winklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe **-icht** wird mit **ch** geschrieben, z. B. Nechricht, töricht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; über bescriebigt, gebilligt, geheilligt, unbeheilligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind **Magd** und **Macht**, **Teig** (zum Backen) und **Teich** (Weiher), **Zwerg** und **Zwerch** (quer, in Zwerchfell), **kriegen** und **kriechen**, **siegen**, **versiegen** (vertrocknen) und **siechen** (kranken), **taugen** und **tauchen**, **zeigen** und **Zeichen**.

gf, kf, chf, r, chf

§ 9

Stammsilben mit dem Auslaut **g, k, ch** bewahren diesen vor **f (s)**, z. B. **flugs** (von **Flug**), **links**, **Häcksel** (von **hacken**), **Knicks**, **knicksen**, **Klets**, **kletsen**; **gs** steht in der Nachsilbe **lings**, z. B. **blindlings**, **jählings**, **meuchlings**. Sonst wird die Lautverbindung **kf (ks)** durch **r** und **chf (chs)** bezeichnet.

r wird gebraucht in **Art**, **Here**, **Nir**, **Nire**;

chf (chs) in **Achse**, **Achsel**, **Buchsbaum**, **Büchse**, **Dachs**, **Deichsel**, **drechseln**, **Eidechse**, **Flachs**, **Fuchs**, **Lachs**, **Luchs**, **Ochse**, **sechs**, **Wachs**, **wachsen**, **wechseln**, **Wichse**.

f, v, ph

§ 10

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet, auch in **Efeu**; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern **Elefant**, **Elfenbein**, **Fasan** und **Sofa**.

v wird aber geschrieben als Anlaut in **Vater**, **ver-**, **Vetter**, **Vieh**, **viel**, **vier**, **Vogel**, **Volk**, **voll**, **von**, **vor**, **vorder**, **vorn** und ihren Ableitungen (jedoch **fordern**, **fördern**, **Fülle**, **füllen**, **für**), als Inlaut nur in **Frevel**.

Ann. Nicht deutschen Ursprungs sind **Malve**, **Nero**, **Pulver**, **Weischen**, **Vers**, **Vesper**, **Vogt**; **brov**.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. **Photographie**, **Telephon** (auch schon **Fotografie**, **Telefon**), **Prophet**, **Philipp**; in deutschen Namen ist stets **f** zu schreiben, z. B. **Adolf**, **Arnulf**, **Rudolf**, **Westfalen**.

f, h, ff, s

§ 11

Wir haben zwei S-Laute, einen stimmhaften, sog. **weichen**, nur im Anlaut und Inlaut ¹⁾, der immer durch **f** bezeichnet

¹⁾ Im Auslaut wird — gerade so wie **b, d, g** — auch das weiche **f** des Inlautes stimmlos, d. h. ohne Schwingung der Stimmbänder, ge-

wird, z. B. salben, lesen, und einen *h a r t e n*, stimmlosen, der vorzugsweise durch **h** und **ff**, unter Umständen aber auch durch **f** oder **s** bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Riße, Haus.

§ 12 Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **f** steht

- a) im Anlaut der Nachsilben *sel*, *sal*, *sam*, z. B. Rätsel, Labsal, seltsam;
- b) in den Lautverbindungen **sp** und **st**, z. B. Espe, Knospe, Wespe, fasten, Riste, Pfosten; Gast, Lust, Nest.

Anm. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man **f** vor **p** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert), während man **sch** spricht.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen *S*-Laut (*s*, *h*, *ff*, z. *h*, *r*) ausgeht, wird von der Endung *est* der zweiten Person, sobald sie das *e* verliert, auch das *f* ausgelassen, z. B. du liest, du wächst, du reist neben du reifest (reisen), du reißt (reißen), du isst, du läßt, du sitzt. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen *S*-Laut ausgehen, schreibt man die volle Form, z. B. heißeste, süßeste; doch größte. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen verschmilzt in ungezwungener Sprechweise das **f** der Endung mit dem **sch**; es darf deshalb auch in der Schrift wegfallen.

2. **h** steht zur Bezeichnung des stimmlosen *S*-Lautes

- a) im Inlaut nur nach **langem** Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Größe, Maße, Schöße;
- b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit **h** oder **ff** (s. unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß (Rockschoß), zerreißt; Fluß, Haß, gehaßt, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; in der Vorsilbe miß- (vgl. missen), z. B. miß-achten, Mißbrauch. Merke: *des* und *wes* (aber: *dessen* und *wessen*), *desselben*, *deshalb*, *weshalb*, *deswegen*, *weswegen*, *indes*, *unterdes*; *aus* (aber: *außer*).

3. **ff** steht als Bezeichnung für den stimmlosen *S*-Laut nur im Inlaut nach **kurzem** Selbstlaut, z. B. Masse, Kresse,

sprochen. In Süddeutschland und zum Teil auch in Mitteldeutschland besteht diese Unterscheidung in der Umgangssprache nicht; man kennt dort nur einen stärkeren und schwächeren Ausfall dieser Laute ohne Stimmbänderschwingungen.

Missetat; Flüsse, hassen, Schläffer, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar

- a) in Stammsilben, die im Inlaut mit **f** geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemshock; Gemüse, Mus; Gase, Gäschen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende **f** vor einem **f** der Biegung, z. B. (er) lieft;
- b) in Endungen, auch der Nachsilbe =nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
- c) in kurzen, einsilbigen Wörtern, z. B. als, bis (bisher), das, es, was usw. (vgl. unter 2 b). Man unterscheidet das Geschlechts- und Fürwort das und das Bindewort daß;
- d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Unterscheide: bis — der Biß; der Geißel (Bürge) — die Geißel (Peitsche) — die Weiß (Ziege); die Hast — du hast (haben) — du haßt (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); er reißt (reisen) — er reißt (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, aufweis, weisagen.

Anm. In lateinischer Schrift steht **s** für **f** und **ss** für **ff**, **B** für **ß**; für **B** tritt in großer Schrift **sz** ein, z. B. MASZE (Masse), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)

A. Die Kürze des Selbstlautes

§ 13

wird in Silben, die auf **einen** Mitlaut ausgehen, dadurch bezeichnet, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben im Inlaut und im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (lt) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemd; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schaft; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimnst, nimmt; trittst; faßt (fassen) und fast (beinahe).

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Zutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind oder ob der Stamm selbst durch Mittlaute, wie *st*, *t*, *d*, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) *taunst*, aber *Kunst*, denn in *taunst* ist *st* Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet *taun*; dagegen gehört in *Kunst* das *st* zum Stamme selbst, der somit auf *nt* auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürstet, aber Durst; (er) harret, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinnst, Gewinnst, Günst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt *Sammel*, *Zimmel*, *Taffel*, *Drillich*, *Grummet* schreibt man auch *Samt*, *Zimt*, *Taft*, *Drilch*, *Grumf*.

Anm. 2. Für doppeltes *k* schreibt man in deutschen Wörtern *ck*. *ck* und *h* können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mittlaut steht einfaches *k* und *z*. Also ist z. B. zu schreiben *Bäcker*, *Hacke*, *Schreck*, *nackt*; *legen*, *Satz*, *seht*; dagegen *Hafen*, *erschraf*, *Kante*; *Neiz*, *Arzt*, *Salz*, *Sturz*.

§ 14 Man schreibt den Mittlaut einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen:
an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat; dagegen merte: dann, denn, wann, wenn;

b) in Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Drittteil und Mittag.

Anm. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mittlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es üblich, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schifffahrt, Schnellläufer, Stillleben; aber bei Silbentrennung schreibt man Brenn-nessel, Schiff-fahrt usw.

§ 15 2. Nur im Inlaut schreibt man den Mittlaut doppelt bei Nachsilben mit Nebenton, wie =in (=innen) und =nis (=nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Klaffe, Utlaffe, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

B. Die Länge des Selbstlautes

§ 16

wird meist nicht besonders bezeichnet.

Beispiele: bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Los, lösen, los, lösen, Schoß; Flur, kiren, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch **e** (nach **i**), teils durch **h** hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

ie

§ 17

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes **i** in der Regel durch **ie** bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Viber, Augenlid.

Merke: gib, gibst, gibt; aber: ergiebig, ausgiebig. Die Aussprache des **i** in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des **i** in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung **-ine** bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man Mine (unterirdischer Gang) und Miene (Gesichtsausdruck), Stil (Schreibart) und Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen **-ie** und **-ier** werden mit **e** geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf **-ieren** und ihre Ableitungen sind mit **ie** zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, spazieren.

§ 18

Dehnungs-h

Ein Dehnungs-h steht nur in Stammsilben, die auf l, m, n oder r auslauten, z. B.

vor l in: Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Wahlstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, fahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Fehle, Gehl, Kehl, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen); befehlen, empfehlen, stehlen — Wohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl — Pfuhl, Stuhl, Mühle, Pfuhl; tühl; fühlen, wühlen;

vor m in: Rahm, Rahmen, lahm, zahm; nachahmen — Lehm; nehmen, vornehmen, vornehmlich; nehmen — Ruhm;

vor n in: Ahn, Bahn, Fahne, Fahn, Rahn, Sahn, Wahn, Zahn, Nähne, ähulich; ahnen, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Uigwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, verfühnen — Huhn, Bühne, Sühne; fühn;

vor r in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ihre, Mähre (Pferd); Zähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, nähren, wahren — Ehre, Mehrung (Laudzunge), Behr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, kehren, lehren, versehen, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, Föhre, Wöhre (Mohrrübe), Ohr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Vom Dehnungs-h ist zu unterscheiden das sog. silbentrennende h in Wörtern wie

bejagen, blähen, blühen, drehen (Drast), drohen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen (gehn), geruhen (vgl. rucklos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mahd), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähren (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), spähen, sprühen, stehen (stehn), ziehen (vgl. Zucht); Ehe, Fehde, Gemein, Häher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Mühe, Reh (vgl. Rinde), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zehr (für zehen).

Anm. Vor der Nachsilbe -heit fällt das h des Stammes aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

§ 19

Doppelschreibung des Selbstlautes

Doppelschreibung gibt es nur noch in folgenden Wörtern:

Ual, Uar (Abler), Uas, Haar, Paar, Saal, Saat, Staat, aber Säle, Härchen, Pärchen;

Veere, Veet, Geest, Heer, verheeren, Alee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz), sheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach: her (hierher), Heer (Kriegsvolk) und § 20
 hehr (heilig); die Formen von holen (herbeischaffen) und hohl (ausgehöhlt); lehren (unterrichten) und leeren (leer machen); Mal (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal usw.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl); malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der Mühle); Märe (Märchen) und Mähre (Pferd); mehr und Meer; Rede und Reede (Ankerplatz, Schiffsahrtsgeschäft); Sole (Salzwasser) und Sohle (am Fuß); ferner das Ar (Stächenmaß) und der Ar (Adler = Edelant), der Mohr und das Moor, der Ur und die Uhr, der Wal und die Wahl, auch Wat- in Walstatt, Walhalla, Walküre.

V. Über die Anfangsbuchstaben

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Am. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen, z. B. das Preussische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Schwarze, das Rote Meer, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite, der Große Kurfürst.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schiller'sche Trauerspiele, die Grimm'schen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die luther'sche (lutherische) Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Uebe, im Freien, mit Zagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, alles, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues, alles Gute.

§ 22 Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben, so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältnißwörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angeichts, behufs, betreffs, mittels, seitens; inmitten, in Folge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs (= des Fluges), rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils, andernteils, einerseits, andererseits, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verbläster Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, z. B.

not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haus-

halten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); ferner in acht nehmen, außer acht lassen, während in einigen anderen derartigen Fällen das Verhältnißwort mit dem Hauptwort zusammengeschrieben wird, z. B. instand setzen, instande sein, zustande kommen, vonstatten gehn, zustatten kommen, zuteil werden, zugute halten (kommen).

Unn. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat mir ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preussischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Käse = Bier der Erlanger, Käse der Schweizer.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6):

man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie:

des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.:

er erschraf aufs äußerste, sie liest am besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

§ 23

VI. Über die Silbentrennung

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter=ver=zeich-nis, Ge=schlech=ter, Freun-des=treue, Über=lie=se=ung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre=ten, nä=hen. — **ch, sch, h, ph, th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü=cher, Hä=scher, Bu=ße, So=phie, ka=tholisch. — **z** und **z** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. He=ze, rei=zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An=ter, Fin=ger, War=te, Rit=ter, Was=ser, Knos=pe, tap=fer, kämp=fen, Karp=fen, emp=finden, Ach=sel, frat=zen, Städ=te, Verwand=te. **k** wird dabei in zwei k aufgelöst, z. B. Hat=ke. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La=sten, be=ste, ko=sten, Klo=ster, meiste, Fen=ster, För=ster, Pfing=sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von **b, p, d, t, g, k** mit **l** oder **r** in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu=blikum, Me=trum, Hy=drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Dien=stag, Tür=angel, Emp=fangs=an=zei=ge, Vor=aus=set=zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. Fried=rich, hier=auf, her=ein, hin=aus, dar=über, wor=um, wor=an, be=ob=achten, voll=enden.

Ann. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutschen Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1a und b. Die Silbentrennung wird am besten möglichst vermieden.

VII. über den Bindestrich

1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten § 24
Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Neuß-Greiz, Bergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, S-Punkt, A-Dur u. ä.

VIII. über das Auslassungszeichen (Häkchen)

1. Wenn Laute unterdrückt werden, die gewöhnlich zu § 25
sprechen und zu schreiben sind, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (Häkchen) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's. Doch sollte man Schreibungen wie heilige Nacht, gehn, geht's. Doch sollte man Schreibungen wie heilige Nacht, gehn, stehn nicht beanstanden. In gehn und stehn entspricht die Schreibung ohne e (und also ohne Auslassungszeichen!) der heutigen Aussprache und dem früheren Laut- und Schriftbild.

Ann. Bei Wörtern wie ans, auß, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum ist ein Auslassungszeichen nicht am Platze, da sie durch Verschmelzung entstanden sind.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Voß' Luise, deutlicher und volkstümlicher ist jedoch Vossens Luise. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommenen Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man *Lehnwörter*, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Klasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache und Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man *Fremdwörter*.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilletou; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt noch die Schreibung. Den K- und Z-Laut bezeichnet man jetzt nicht mehr durch C, sondern mit K (k) und Z (z), z. B. Konzert, Zeder. (Vgl. das Wörterverzeichnis!)

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden. Regel: **Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann.** Die meisten Fremdwörter sind entbehrlich; es kommt darauf an, sich an den Gebrauch einer fremdwortfreien Sprache, namentlich in der Schrift, zu gewöhnen. Wie schnell sich deutsche Wörter statt der fremden einbürgern, das zeigen die amtlichen Verdeutschungen bei der Eisenbahn- und der Post-Verwaltung: Perron = Bahnsteig, Coupé = Abteil, Billett = Fahrkarte, Coupon = Abschnitt, Zinschein.

Wörterverzeichnis

Einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden.
Die in runden Klammern stehenden Schreibungen ganzer Wörter sind zulässig.

Vorbemerkung: Ein großer Teil überflüssiger Fremdwörter ist gestrichen. Viele von ihnen sind nicht mehr üblich, andere liegen außerhalb des Anschauungsbereichs der Schüler. Bei den noch im Verzeichnis beibehaltenen Fremdwörtern ist in den meisten Fällen versucht worden, einige der Hauptbedeutungen anzugeben, wobei zu beachten ist, daß die Bedeutung jedes Wortes erst durch den Zusammenhang bestimmt wird. Je nach diesem Zusammenhang sind also noch andere Wiedergaben des Fremdwortes notwendig, die hier nicht alle aufgezählt werden konnten. Regel: Man denke nicht erst in Fremdwörtern, um sie dann ins Deutsche zu übersetzen, sondern man denke von vornherein deutsch. Die deutsche Sprache ist keine Übersetzungsmagd für fremde Sprachen. Es handelt sich daher gar nicht um die Frage, ob irgendein deutsches Wort sich mit einem fremden völlig deckt, sondern darum, daß sich durch den Gebrauch ein neues oder ein bisher durch ein Fremdwort verdrängtes deutsches Wort fest mit der Vorstellung (Bedeutung) verknüpft, die bisher durch ein Fremdwort bezeichnet wurde. Dem Streben nach Sprachreinheit zu dienen, ist vor allem die deutsche Schule berufen.

<p style="text-align: center;">A</p> <p>à [für, je, zu, Stück; 2 Fahrkarten zu oder für 15 Pf.; 2 5-Pf.-Briefmar- ken]</p> <p>Alal der, Aale</p> <p>Alar (Aldler), Alare</p> <p>Alas, Aler u. Alase</p> <p>Abend; diesen Abend, des Abends; abends, heute abend</p> <p>Abendmah[Abendfeuer; Aben- teurer</p> <p>abermälig</p> <p>abgeseimt</p> <p>abgeschmackt</p>	<p>Ablas[Abort</p> <p>abrahmen</p> <p>abscheulich</p> <p>abschlägig, abschläg[ic]</p> <p>absolvieren; absolut</p> <p>abspenstig</p> <p>abstrakt</p> <p>Abt, Abte, Abtissin</p> <p>abkrünnig</p> <p>Abwesenheit</p> <p>Achat</p> <p>Achse</p> <p>Achsel</p> <p>Acht; ächten</p> <p>achtgeben, achthaben, er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen</p>	<p>achtzehn, achtzig</p> <p>ächzen</p> <p>addieren; Addition</p> <p>adel</p> <p>Adelheid</p> <p>Adjektiv(um), -ve u. -va</p> <p>Adjutant</p> <p>adlig</p> <p>Admiral</p> <p>Adolf, Adolfsine</p> <p>Adresse [Anschrift, Aufschrift, Woh- nung]</p> <p>Affekt</p> <p>äffen</p> <p>afferreden</p> <p>Agathe</p> <p>Argentur</p>
--	---	---

- agillieren [werben],
 Agitation [Werbe-
 arbeit], Agitator
 [Werberedner,
 Wahlredner, Heizer]
- Agnes
- Ahle, die Ahlen
- Ahn, Ahnherr
- ahnden [strafen];
 Ahndung
- ähneln; ähnlich
- ahnen; Ahnung
- Ahre
- Akademie [Hoch-
 schule]
- Akazie
- Akkord
- Akkusativ
- Akt, Akte, Akten;
 Aktuar
- Aktie [Anteil, An-
 teilschein]; Aktio-
 när [Gesellschafter,
 Teilhaber, Anteils-
 inhaber]
- Aktion; aktiv
- Aktiv(um) [Tafform]
- Akustik [Schallehre;
 Klangwirkung]
- Akzent [Ton, Hoch-
 ton, Tonfall, Ton-
 zeichen, Aussprache,
 Betonung, Nach-
 druck usw.]
- Alabaster
- Alarm; alarmieren
- albern
- Album [Stammbuch,
 Gedenkbuch]
- Alemanne, aleman-
 nisch, Alemannisch
- Algebra; algebraisch
- Alibi [anderwärts,
 Alibi nachweisen =
 den anderweitigen
 Aufenthalt gegen
 Beschuldigungen
 nachweisen]
- Alkohol
- Alkoven
- Allah == Name Got-
 tes bei den Mo-
 hammedanern
- alle, alles; in, vor
 usw. allem, trotz
 alledem; allenfalls,
 allenthalben, aller-
 dings, allerhand,
 allerlei, allerseits,
 all(e)zeit, alltags;
 allzulange; alles
 Gute, all das
 Schöne; mein ein
 und mein alles
- Allee
- allgemein; im allge-
 meinen
- Allianz; die Alliierten
- Alliteration [Stab-
 reim]
- allmählich
- Allod [Freigut]
- Almanach
- Almosen
- Alpaka
- Alphabet
- alt, älter; alt und
 jung; beim alten
 bleiben, lassen; Al-
 tes und Neues
- Altar, Altäre
- Alter; von alters her,
 seit alters; Alter-
 tum, altertümlich
- Altvordern die
- Aluminium
- Alumnat [Schüler-
 heim; Stift, Stifts-
 schule]
- Amboß, Amboße
- Ameise
- Ameisost
- Amphibie, das Am-
 phibium
- Amphitheater
- Amt; von Amts
 wegen
- Amulett
- amüsieren [sich ver-
 gnügen, belustig-
 en], amüsiert [hei-
 ter, lustig], Amüse-
 ment [Vergnügen,
 Spaß]
- Anachronismus [Zeit-
 widrigkeit]
- Analogie [Ähnlichkeit,
 Seitenstück, Muster]
- Analyse; analytisch
- Ananäs
- Anatomic
- Anbetracht; in Anbetr.
 andere, der andere,
 die, alle anderen;
 etwas anderes, un-
 ter anderem; an-
 der(e)nfalls, ande-
 rer(seits), andert-
 halb
- Anekdote
- anfangs, im An-
 fang(e)
- angänglich
- angefächelt
- Angst; ängstlich; Angst
 haben, in Angst
 sein; angst (und
 bange) sein, wer-
 den, machen
- anhänglich
- Anis
- Ankertau
- anmaßen
- Anmut; anmutig
- Annahme
- anonym [ungenannt,
 namenlos]
- anrücklich
- ansäßig
- Ansed(e)lung
- ansfrängen (an-
 schirren)

austrengen	Armee; Armeekorps	Audienz [Empfang,
Anteil	[Heer, Heeresabtei-	Unterredung]
Antenne [Segelstange,	lung]	auffällig
Rabe, Fühlhorn;	Armel	aufgeräumt
Luftleiter zur Auf-	Armut	Aufrubr
nahme elektrischer	Arnold; Arnulf]	auffällig
Wellen]	Arrak	Augendraue, Augenlid
Anthropologie [Men-	Arrest; arretieren	Auktion [Versteige-
schenkunde]	Art; artig; von der Art;	urikel [rung]
antik; die Antike	derart; derartig	ausfindig
Antiquar; Antiqui-	Arterie	ausmerzen
täten	artefisch	ausrenken
Antithese [Gegensatz]	Artikel	ausreuten, austoden,
Antiflüß	Artillerie	ausrotten
Anwalt	Artischocke	Ausfaat
Anwärter; Anwart-	Artur (Arthur), Artus	ausjähig
schaft	Arz(e)net; Arzt	außer; außerdem;
Anwesenheit	As, Asse	außerhalb; äußerlich
anwidern	Asbest	äußerst; aufs äußerste
Anzeichen das	äsen	auswendig
Anzeige die	Asphalt	Autodidakt, Auto-
Apfelsine	Asseffor	graph. Autokrat,
Apfel; apostolisch	Assistent; Assistenz]	Automat. Auto-
Apostroph [Häkchen,	Asthetik; ästhetisch	mobil
Auslassungszeichen]	Asthma; asthmatisch	Autor [Verfasser, Ur-
Apotheke	Astronom [Sternfor-	heber, Schriftsteller,
Apparat	scher, Himmelsfor-	Bildner, Dichter,
Appell; appellieren	scher]; Astronomie	Künstler]
Appetit	[Himmelskunde]	A, t, Arte
Apposition [Beisatz,	Astyl [Hort, Obdach,	Azur [Himmelsbläue,
Aprikose Zusatz]	Schutzstätte, Heil-	-blau]
April	stätte, Zufluchtsort]	
Aquator	Atem; atmen	B
Ar das (Flächenmaß)	Atheist	Bachstelze
Arabeske	Ather	Bachbord
Arche	Akfas [Kartenwerk],	backen; bäckst, buk
Architekt; Architektur	Akklasse u. Akklanten	baggern
Archiv [Urkunden-	Atmosphäre [Luft,	Bahn; anbahnen;
sammlung, Zeit-	Luftkreis, Luftmeer,	bahnbrechend;
schrift]	Luftdruckeinheit,	Bahnsteig
arg; im argen liegen	Umwelt, Einfluß]	Bahre; ausbahnen;
Argernis	Atom	Bahrtuch
Argwohn; arg-	Attentat [Anschlag,	Bai die
wöhnlich	Mordversuch]	Bajonett
Aristokratie [Adel, die	Attest [Bescheinigung,	Balg, Bälge
Vornehmen usw.]	Gutachten]	Balkon [Hauslaube,
Arithmetik	Attribut; attributiv	Erker, Vorbau]
arm und reich	äßen	

Ball, Bälle	Basar [Kaufhaus, Warenhaus, Verkauf]	beliebig, jeder beliebige
Ballade		benedelen
Ballast [tote Last, Bürde, Hemmschuh, Lastababung]	Baß, Basen [Grundlage, Grundlinie]	Benefiz das [Ehrenvorstellung, Ehrenabend]
Ballett [Bühnen-, Kunst-, Schautanz, Tanzstück]	Baß, Basse	bequem
Ballon	Bassin [Becken, Behälter, Gefäß]	beredsam; Beredsamkeit; beredt
Balsam; Balsamne	Bast der	Bereich der u. das
baltisch	Bastei	bergab, bergan, bergauf
Bambus	Bataillon	Bernhard
Band das	Batist	Bernstein
Band der (Buch)	Batterie	bersten; birst, barst, geborsten
Bandit	Basen	Berta; Bertold (§ 7 Anm. 2)
Bänkelsänger	Bausch und Bogen	besheren; Christbeshierung
Bank(e)rott	Beefsteak [Rindstück; Schnitzel]	beshwichtigen
Bankett [Festmahl, Liebesmahl; Seifenweg]	Beere; Heidelbeere	beseelen; besetzt
Bankier [Bankherr]	Beet	beseitigen; besetzt
Bann; verbannen	befehlen	besser, am besten; aufs beste; zum besten
Banner	befehlen; befehlt, befehl, befohlen	geben, haben; eines Besseren belehren; zu deinem Besten, zum Besten der Armen
bar; Barschaft; barfuß, barhaupt	Befehen	bestätigen
Bär, Bären; bärbestig; Bärenhäuter	befiedert	Besteck
Baracke	Befugnis; befugt	Bestie [Wich, wildes Tier, Unmensch]
Barbar	begehren; Begierde, gierig	betätigen
Barbier [Wader, Haar- und Bartkünstler, Haar- und Bartpfleger]	begleiten	befelligen
Barhent	Begräbniß	beten; Gebet; Betttag
Barrett	Begriff; im Begriff(e) sein	Beton
Bariton	behäbig	Betracht; in Betracht ziehen
Barke	behelligen	betreffs; in betreff
Bärme	behende	betrügen
barock	behilflich	Bettuch (§ 14 Anm.)
Barometer das [Wetterglas]	behuß	beugen
Barriere [Warre, Schranke, Sperre]	beide; die beiden, wir beide; beides	bewahren
Bartikade	beißen; biß, gebissen; bissig	bewähren [zu wahr gehörig]
barsch	Beize; beizen	bewältigen
Barsch der (Fisch)	bejagen	
Bart	bekannt; Bekenntniß	
Basalt	bekleiden; ein Amt bekleiden	
	Befag, Befüge	
	Belang; von Belang	
	Beleg; zum Beleg(e)	

- bewandt; Bewandnis
 bewehren [bewaffnen]
 bewillkomm(n)en
 bewirten
 Bewußtsein
 bezeigen, Ehrenbezei-
 gung
 bezeugen
 bezeichnen
 beziehentlich, bezüg-
 lich; in bezug auf
 Bezirk
 Bibel; biblisch
 Biber
 Bibliothek [Bücherei,
 Büchersammlung]
 bieder
 Billard [Stoßball,
 Tafelball]
 bissig
 Bimsstein
 binnen; Binnensee
 Binse
 Biographie [Lebens-
 bild]
 bis; bisher, biswollen
 Bischof; bischöflich
 Biskuit [Feinzie-
 back; Rohporzellan]
 Biß, Bisses; ein Biß-
 chen (ein wenig)
 Bistum
 Bivak (Belwacht)
 blähen; bläht, bläht
 blasen; blies
 blas; Blässe
 Blatt; blättern
 bläuen (blau färben)
 blecken (die Zähne)
 Blesse
 bleuen (schlagen),
 durchbleuen
 blindlings
 Block, Blöcke
 Blockade [Sperr-,
 Seesperre; Block];
 blockieren [einschlie-
 ßen, belagern]
- blöde
 blöken; Gebökh
 bloß; Blöße; entblößt
 bloß (nur)
 blühen; Blüte
 Bluje
 Blufegel; blutrünstig
 Bö die, Böen; böig
 Bohle (Brett)
 Bohne
 bohnen; Bohner
 bohren; Bohrer
 Boje
 Bollwerk
 Bolschewismus [Bol-
 schewiki = Mehr-
 heit der russischen
 Kommunisten]
 Bolzen
 Bombast; bombast';
 [Schwulst, Wort-
 schwall; schwülstig,
 gespreizt]
 Bombe
 Bonbon [Bollchen,
 Bollchen, Zuck-
 chen]
 Boot, Boote
 Borag der
 Boro; an, über Boro
 borniert [beschränkt]
 Börse
 Borte
 Böschung die
 Bösewicht; böshaft,
 böslisch; Bosheit
 bosseln
 Botanik
 Bote; Botschaft
 botmäßig; Gebot
 Böttich; Böttcher
 Bouillon [Brühe,
 Krautbrühe]
 Bowle
 bozen
 Borkoff [Ver-
 ruf, Aus-
 sperrung; borkoffie-
 ren = mit Borkoff
- belegen, ausperren.
 Borkoff urspr.
 Name eines iri-
 schen Gutsverwal-
 ters, der von der
 Landliga „borkoff-
 tiert“ wurde]
 brachliegen
 brackig; Brackwasser
 Branche [Zweig, Er-
 werbszweig, Ge-
 schäftszweig, Fach,
 Beruf, Arbeitsfeld]
 Brand; Brandmal;
 brandmarken,
 brandschafen
 Brannwein
 braten; brätst; brät
 Braue, Augenbraue
 Bräutigam, -game
 brav
 Bremse; bremsen
 Brennessel (§ 14 Anm.)
 brenzlich, brenzlig
 Bresche [Lücke, Riß,
 Gasse (Winkelried)]
 bresthaff
 Brett, Bretter
 Brezel
 Brief
 Brigade
 Brigg
 Brikkel [Kohlenstein,
 Preßkohle]
 brillant [glänzend],
 Brillant [Glanz-
 edelstein]
 Brise [Wind, Lüft-
 chen, West]
 Brocken; bröckeln
 brodeln
 Brodem
 Brokat [Prunkseide]
 Brombeere
 Bronze
 Brosamen
 Brosche [Spange,
 Nadel]

brochieren; Broschüre [heften; Heft]	stuhl, Liege-, Ruhe- [sofa]	Dambirsch, -wild dämmern; Dämme- Dämon [rung]
Brot, Bröckchen	Champagner [Schaum- wein]	Dampf, Dampf-fer
Brühe; brühen	Champignon [Edelpilz]	Darleh(e)n
Brühl (feuchter Platz)	Chaos [Urwelt, Ur- nebel, Urmasse;	daselbe, deselben
brünett [bräunlich, schwarzbraun]	Durcheinander]; cha- otisch	Datio
Brunst (der Hirsche, von brummen)	Charakter; Charak- teristik	Datum [Tag, Zeit- punkt]
Brünstig (von brennen)	Charité [Kranken- haus]	Daube = Seitenbrett am Faß
Buchsbaum	Charlotte	Daumen; Däumling
Büchse	Chaufeur	Danne
Buckel; buck(e)lig	Chaussee [Kunststraße, Steinstraße]	Daus
Büffet [Geschirr- schrank]	Chef, Chef[s [Vor- steher, Leiter; Ober- . . .; Chefarzt = leitender Arzt, Ober- arzt]	dawider
Büffel	Chemie	Debatte [Verhand- lung, Besprechung, Erörterung]
Bug; Bugspriet; bug- stieren	Cherub	decem [zehn], vgl. Dezember, Dezi- meter
bügeln; Bügeleisen	Cheriot	defekt [schadhaft]; der Defekt [Schaden, Fehler]
Bühel (Hügel)	Chiffre [Ziffer, Ge- heimchrift, Kenn- wort]	Defensive [Verteidi- gung]
buhlen	Chirurg [Wundarzt]	Definition [Begriffs- bestimmung]; desti- nitiv [endgültig]
Bühne	Chlor	Defizit das [Fehl- betrag, Verlust, Zu- buße]
Bukett [Strauß; Duft; Blume]	Cholera	dehnen; Ausdehnung
Bund; Bündel, bünd- lig; Bundschuh	Chor, Ehre; Choral; Chorist	Deich [Damm]
bunt; kunterbunt	Christ; Christentum	Deichsel
Bureau, Büro	Chronik; Chronologie	deklinieren [beugen]
[Schreibstube, Amts-, Geschäfts-, Dienstzimmer, Dienststelle; Vor- stand; Bureauzeit = Geschäfts-, Dienst- zeit]	Clown [Spasmacher]	Delikatesse [Feinkost; Zartgefühl]
Bürgermeister	Coupon [Abschnitt, Zinschein]	Delphin
Bassard	Cousin [Vetter], Cou- sine [Waise, Vet- terin]	Delta
Buße; büßen	Crème [Sahne], crème- farben [mattgelb]	Demant u. Diamant
Büste [Bildsäule, Standbild]		Demokratie

C, vgl. auch **K**, **Sch**
und **Z**

Café das [Kaffeehaus]
Cello; Cellist
Chaiselongue [Lang-

Dach, Dachse
Damast
Dambrett, -spiel, -stein

D

Demut; demütig
dengeln
Denkmal

Demonstration [Kund-
gebung, Drohung,
Beweis]

- dennoch
 Departement [Bezirk]
 Depesche [Drabtnachricht, Drahtlung, Funkspruch]
 Deputation [Abordnung; Ausschuß; Schuldeputation == Schulamt, Schulausschuß; Behörde]
 derart, dergestalt, dermaßen, derzeit
 des, dessen; desfalls, deshalb, desgleichen, desungeachtet, deswegen
 desertieren [fahnenflüchtig werden],
 Deserteur [Überläufer, Fahnenflüchtiger]
 Desinfektion [Entseuchung]
 Despot [Gewaltherrscher]
 deutet, deutete und dünkt, dünkte
 deuten; Bedeutung; deutlich
 deutsch; das Deutsche Reich; er lernt, schreibt, spricht
 Deutsch (das Deutsche)
 Devise [Wahlspruch, Losung; Auslandswechsel]
 Dezember
 Dezimalmaß
 Dezimeter
 Diagonale
 Diakon; Diakonisse u. Diakonissin
 Dialekt [Mundart]
 Dialog [Zwiegespräch]
 Diarrhöe [Durchfall]
 Diamant u. Dement
 Diät [Ernährung, Verpflegung, Krankenkost, schmale Kost usw.]
 dick; durch dick und dünn
 dickfellig
 Dichticht
 Diebstahl
 Dienst; zu Diensten
 Dienstag; Dienstags (vom altgerm. Golt Tin)
 dies, dieses; diesjährig, diesmal, diesseil(s); ohnedies, überdies
 Diet(eric) der
 Differenz [Unterschied]; Differentialrechnung
 Diktat; diktieren
 Dilemma
 Dilettant
 Diphtheritis
 Diphthong [Doppellauf]
 Diplom; Diplomat
 direkt [unmittelbar]
 dirigieren; Dirigent, Direktor, Direktorin, Direktrice
 Diskant [Ober-, Hochstimme]
 diskret [verschwiegen, zartfühlend, schonend, taktvoll]
 Diskussion; [Besprechung, Aussprache, Redekampf usw.]
 Dispens [Befreiung, Erlaß]; dispensieren
 disponieren [verfügen, ordnen, einteilen, gliedern; Disposition = Gliederung, Anordnung, Plan; Anlage, Empfänglichkeit, Eigenart.
 3. D. auf Wartelgeld, im einseitigen Ruhestand]
 Dissident [Freidenker, Außenkirchler]
 Dissonanz [Misßklang, Unstimmigkeit]
 Distichon
 Disziplin [Zucht, Ordnung; Fach]
 dividieren; Dividend, Divisor
 Docht der
 Dock das
 Dogge die
 Dogma, Dogmen [Glaubenssatz, Kirchenlehre; Grundsatz]; dogmatisch
 Dohle
 Dohne
 Doktor, Doktoren
 Dokument [Urkunde, Beweisstück, Rechtsbrief]
 Dolch
 Dolde
 Dollar
 Dolman
 Dolmetsch(er)
 Dom
 Domäne [Staatsgut]
 Donnerstag; Donnerstags
 Dorothea, Dorothee
 Dose
 Dosis [Gabe, Menge]
 Dotter
 Dozent; dozieren
 Dragoner
 Draht
 Drama; dramatisch
 drängen; Drangsal
 dräuen (drohen)
 dreheln; Drechsler
 drehen
 dreißig
 dreist; Dreistigkeit
 dressieren [abrichten]

Driff(t)ch
 Driffteil u. Driffel; zu
 driff; driff(e)halb
 Drogerie; Drogift
 [Drogenhandlung,
 Drogenhändler]
 drohen; Drohung
 Drohne
 dröhnen; Gedröhn
 drollig
 Dromedar
 Drommete
 Droschke
 drucksen
 Drüse
 ducken; Duckmäuser
 Duell [Zweikampf]
 Duest [Zwiegesang]
 Duft; duftig
 Dukaten
 Düne
 Dünkel
 Duplikat [Doppel,
 Abschrift, zweite
 Ausfertigung]
 durchgehends
 Dusch; duschen; du
 dusch(e)st (dusch);
 Duschbad
 Duzend
 duzen; Duzbruder
 Dynamit
 Dynastie [Geschlecht,
 Haus, Fürstenge-
 schlecht, Stamm]

E

Ebbe
 ebenbürtig
 Ebenholz
 Eberesche
 Eberhard
 Echo [Widerhall]
 echt
 Ecke; eckig; Viereck
 Edikt [Erlaß]
 Edith
 Efeu

egal [gleich]
 Egel; Blutegel
 Egge
 Ehe; ehelich
 che; eher, ehedem,
 ehemals, ehemalig,
 chestens, des ehesten
 chern
 eichen; Eichamt
 Eidam, Eidame
 Eidechse
 eigen; zu eigen geben,
 ist mein eigen;
 Eigentum, eigen-
 tümlich
 eigens; eigentlich
 Eiland, Eilande
 ellends; eilig
 einander; an-, auf-,
 aus-, mit-, zuein-
 ander; Auseinan-
 derfolge
 einäschern
 Eindringling
 einer; der eine, die
 einen; unferneiner;
 in einem sort; der
 Einer
 einfäden
 eingangs, im Ein-
 gang(e)
 Eingeweide
 einhellig
 einige, einiges
 einrahmen
 einrammen
 eins; eins sein, wer-
 den; eins versehen;
 eins ins andere;
 unferneins; die Eins
 Einschießel
 Einsiedler
 Einwand; einwandfrei
 einzeln, einzelne; ein-
 zelnes, im einzel-
 nen, ins einzeln(st)e;
 der einzelne; Ein-
 zelheit

Eifer der
 Ekel; eklig
 Ekliptik [Erdbahn,
 Sonnenbahn]
 Elastizität [Spann-
 kraft, Federkraft,
 Biegsamkeit usw.]
 Elefant
 Elektrizität
 Element
 Elen, Elentier
 Elend; elendiglich
 Eleve [Schüler]
 elf
 Eisenbein
 Elisabeth
 Ell(en)bogen
 Ellipse
 Elsaß das; Elsässer
 Eltern
 Elysium
 Email; emaillieren
 Emil, Emilie
 empfangen; empfang
 empfehlen; empfehlest,
 empfahl, empfohlen
 empfinden; empfand
 empor; empören
 emsig
 Ende; endlich; end-
 gültig; zu Ende
 bringen; Endzweck
 engagieren [anstellen,
 mieten; sich ein-
 lassen, festlegen,
 binden]: Engage-
 ment [Stellung,
 Verpflichtung]
 Enklave [Einschluß-
 land, Einschleßel,
 Splifker, Injel]
 entbehren
 entblößen
 Ente, Entenich
 Entgelt; entgelten;
 unentgeltlich
 entseßlich
 entzwei

Enzyklopädie [Nachschlagewerk; Gesamtwissenschaft]
 Epidemie [Volkskrankheit, Seuche, Massenkrankheit]
 Epigramm
 Epilepsie [Fallsucht, Krämpfe]; epileptisch
 Episode [Zwischenfall, Nebenhandlung, Einschubtel]
 Epistel [Brief, Send-schreiben, Straf-predigt, Mahnung]
 Epos; episch
 erbofen; erboft
 Erbse; Erbsenstroh u. Erbsstroh
 Ereignis
 ergiebig
 ergötzen
 Erkenntnis
 Erker
 erkiesen; erkiesste, erkiesst; erkor, erkoren
 erklecklich
 Erlaß, Erlasse
 erläutern
 Ernte
 erquickern
 erschrecken; erschrak, erschrocken
 ersprießlich
 erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B. der Klasse
 erwägen
 erwähnen
 erwidern; Erwidern
 Esche
 Eskadron, Schwadron
 Espe; Espenlaub
 essen; du issest u. isst, du essest; esbar

Essenz [Wesen; Duft; Auszug]
 Essig
 Estrich
 Etage [Stockwerk, Stock]
 Ethik; ethisch [sittlich]
 Etikett das [Namenschild, Aufschrift, Warenzeichen, Marke]
 Etikette [Sitte, Hof-sitte, feiner Brauch]
 etliche, etliches
 etwas anderes, Gutes
 Etymologie [Wortforschung, -erklärung, -deutung]
 Euter das
 Evangelium
 Examen [Prüfung]
 Exempel [Beispiel, Aufgabe, Warnung, Lehre]
 Exemplar [Stück, Buch, Ausfertigung]
 ererzieren [üben]
 Exil [Verbannung]
 Existenz [Dasein, Erwerb, Brot, Auskommen]
 Expedition [Zug, Unternehmen; Geschäftsstelle]
 expreß
 Extrakt [Auszug, Kraftstoff, Sud, „Seele“, Hauptinhalt, Kern]
 Exzellenz

F

Fabrik; Fabrikant; fabrizieren
 Fach, Fächer; fächeln
 Faden, fädeln
 fähig; Fähigkeit

fahl
 fahnden
 Fahne; Fahnenjunker, Fähnrich
 fahren; Fähr, Fahrt, Fährte, Fuhre; fahr-lässig
 Faktor [Oberseher, Dervielfältigungs-zahl, Hauptpunkt]
 Fakultät
 fallen; fällt, fiel
 fällig
 falls; allenfalls, jeden-falls usw.; besten, schlimmsten Fall(e)s u. besten-, schlimmstenfalls
 Falte; falten, faltig
 Falz; falzen
 Familie
 fangen; fingst, fing
 Farnkraut
 Farre (junger Stier)
 Färse (junge Kuh)
 Fasan
 Fascismus, Faschismus [vom Wahrzeichen der ital. Fasces, dem Beil mit Rutenbündel der röm. Vikforen; ital. fascio = Bündel, Bund]
 faseln; Faselerei, faselig
 Faß, Fässer
 fassen; du fassst u. faßt
 Fastnacht; Fasttag
 faul; Fäulnis, faulenz
 Faust; Fäustel das (Hammer der Berg-leute)
 Fazen
 sechten; sichst, sichts
 Fee
 Fehde; befehden
 fehlt; fehlgeh(e)n, -schle-

- hen, -treffen, er trat
fehl; ohne Fehl
feilhalten; er hält feil
feind sein, werden
feist
Feld; feldeln und feld-
aus, quersfeldeln;
Feldscher(er); Feld-
webel
Felleisen [Reisefach,
französl. = valise]
Feme (Freigericht)
Ferge (Fährmann)
Ferien [Freizeit]
Ferse (am Fuß)
fertig; eifertig, fried-
fertig
Feste; Festung
Feuilleton [Unterhal-
tungsteil; Plauder-
rei, Aufsatz]
Fibel
Fiber die (Faser)
fidel [lustig]
Fieber das; fieber-
krank
Fiedel; fiedeln
Figur; figürlich
Film der, Mehrz. die
Filme [Laufbild],
filmen [aufnehmen],
Filmstelle
Filter; filtrieren
Filz
Finanzen [Vermögen,
Gelder, Vermögens-
lage, Staatswirt-
schaft, Staatshaus-
halt. Finanzmini-
sterium = Schatz-
amt; finanziell =
wirtschaftlich, ge-
schäftlich, Geld ...,
Kassen ...; die fi-
nanzielle Seite =
Kostenfrage]
finden; findig, Find-
ling; Fund
Finsternis
Firtlesanz
firm [fest, sicher, be-
schlagen]
Firma, die Firmen
[Geschäftsname, Un-
terschrift]
Firmament [Himmels-
gewölbe]
firmen, firmeln, Fir-
mung, Firmelung
[kath. Einsegnung]
Firn der
Firniz; firnissen; du
firnistest u. firnist;
gefirnist
Firn (des Daches)
Fiskus [Staatskasse;
fiskalisch = Staats-,
Reichs-]
Fittich
fiz [stetig, fest; schnell,
behend]
Fizstern [Sonne]
Flachs; flächse(r)n
flackern
Fladen
Flagge; flaggen
flämlich
Flanell
Flanke; flankieren
[um-, einfassen, seit-
lich decken, über-
flügeln]
Flaum; Flaumfeder,
flaumweich
Flaus und Flausch
Flechte (Schne)
flechten; flichtst, slicht
Fledermaus
Flegel; Dreschflegel
flehen; flehentlich
flektieren; Flerion
[beugen; Biegung,
Wegung]
Flieder
Fliete die (Steinplatte)
Fliet das (Wach)
fließen
Fließpapier
flink
Flitterstaat
Flocke; flockig
Floh
Flor
Floskel
Flosse die
Floh das; flößen
Flöte
Flotte; Flottille
Flöz; Flözgebirge
Fluch; fluchen
Flucht; flüchtig
Flug; flugs; flügge
Flughafen, Flugpost,
Flugzeug
Flur der; Hausflur
Flur die; Feldflur
Fluß, Flüsse; flüßig
flüstern; Geflüster
Flut; fluten
Fohlen u. Füllen
Föhnwind
Föhre (Kiefer)
Folge; in der Folge;
Folge leisten; in-
folge, zufolge; in-
folgedessen, demzu-
folge
folgendes; im folgen-
den; folgendermaßen
Folter
Fond [Hintergrund]
Fonds der [Geld-
vorrat]
Fontäne [Spring-
brunnen]
fordern
fördern; Beförderung
Fort das [Werk,
Feste]
fortan; in einem fort
Fracht
fragen; fragt, fragte;
in Frage kommen

Fragment [Bruchstück, Rest]
 Fraktur [deutsche Druckschrift]
 Frank (französische Münze)
 Franse; gefranst
 Fregatte
 frei; im Freien
 Freischar; Freischärler
 Fresko, Fresken
 fressen; du frisstest u. frisst; du frahest
 Frevel; freventlich
 Friedhof; einfriedigen (einhegen)
 Fried- rich
 Fries der
 Frieseln die
 Frikassée
 frisieren; Friseur [Haarkünstler, -pfleger. Schild: Haar- und Bart- pflege]; Friseur [Haartracht]
 Frift
 frivol; Frivolität [srevelhaft; Frevel]
 fröhlich; frohlocken
 Fron die; Frondienst, Fronfeste, Fronleichnam; fronen, frönen
 Front
 frühestens; zum, mit dem frühesten; in der Frühe
 Frühling; Frühstück
 Fuder
 Fug; mit Fug und Recht; fügen, f"uglich, gefügig
 fühlen; Fühlung, fühllos
 füllen; Füllsel
 Füllen u. Fohlen

Fundament [Grundlage, -mauer]
 fünfzehn, fünfzig
 fürbaß
 fürlieb u. vorlieb
 Fürst; Fürstentum
 Furf
 Fürwitz u. Vorwitz
 Fülller [Schüßle]
 Fuß, Füße; fußen; zu Fuß(e) geh(en); fußhoch; Fußtapfe
 Futeral [Hülle, Bezug, Scheide, Behälter, Schachtel]

G

gaffen
 gähnen
 Gala; galant
 Galeere
 Galerie
 Galgen
 Galopp
 galvanisch
 Gamasche
 gang und gäbe
 gängeln; Gängelband
 Gans; Gänserich
 ganz; im ganzen, im großen ganzen; ein Ganzes; gänzlich
 gar; ganz und gar
 Garantle; garantieren [Gewähr, verbürgen]
 Garde; Gardist
 Garderobe
 Gardine
 gären; gor u. garte
 Garnison
 Garnitur
 garstig
 Gas das, Gase
 Gasse, Gäßchen
 Gastmahl; Gastwirt
 Gaze die [Schleierstoff]
 Gazelle

Gebäck
 gebären; Gebärde
 gebären; gebiert, gebär, geboren
 Gebäude
 geben; gibst, gibst, gib (§ 17, 1 b)
 gebeten; Gebot
 Gebirge
 Gebiß
 Gebrechen das
 Gebühr; gebührend
 Geburt; gebürtig
 Deck
 Bedeck
 gedeihen; gedehst, gediehen; gedehlich
 Geest die
 Gefahr; gefährden
 Gefährt das
 Gefährte der
 Gefäß, Gefäße
 geflissentlich
 Gehalt das (Vesoldung)
 Gehalt der (Anhalt, Wert)
 Gehege
 geheim; insgeheim
 gehen; gingst, ging
 gebeuer
 Gehilfe
 Gehöft
 Geißel der (Würge)
 Geiß die; Geißblatt
 Geißel die (Peitsche)
 Geiz; geizig
 Gelände
 Geländer
 Gelee das
 gelegentlich
 Geleise, Geis; entgleisen
 gellen; es gellt
 gelten; gelst?
 Gelübde
 gemächlich
 Gemahl, Gemahlin

Gemälde	geschwind	Gischt
gemäß; demgemäß,	Geschwulst	Gitarre
zeitgemäß	Geschwür	Gauehandschuh
Gemein(d)e	Gesims	[Glanz-]
Gemse; Gemsbock	Gesinde; Gesindel	Glas, Gläser
Gemüt; gemütlich	Gespinn das	gleich und gleich; des-,
Gendarm, Gendarmen	Gespensf	meines-, ohneglei-
[Landjäger]	Gespinnf	chen; gleichermaßen,
Genealogie [Stamm-	Gestade	-weise; gleichwohl
baum, Stammbaum-	Gestalt; dergestalt	gleichschenk(e)lig,
forschung]	Geständnis	-wink(e)lig
genehmigen	Gestänge das	gleisnerisch
General	Geste, Gesten (Gebär-	gleichen (glänzen)
Generation[Geschlecht,	den, Miene, Hand-	gleiten; glitt, geglitten
Menschenalter]	bewegung)	Gletscher
Genetiv, Genitiv	gestern; gestrig	Gliedmaßen; glied-
Genie, Genies; genial	Gestrüpp	weise
genießen; genoss, ge-	Getränk	Glimmer
nommen	Getreide	glimpflich
Genosse u. Genoss	Gevatter	Globus, Globusse u.
genug; Genüge	gewahr werden	Globen
Genuß der, Genüsse	Gewähr die; ge-	glähen; Glut
Geographie, -metrie	währen	Glozetin das [Gl[ü]k]
Georgine	Gewahrjam	Gneis
Gepäck; Handgepäck	Gewährsmann	Göpel der
Ger der (Wurfspiel)	Gewand; Gewandhaus	Gosse
gerade; fünf gerade	gewandt; Gewandtheit	Gote; gotisch
sein lassen; gerade-	gewärtig	gotflob! Gott sei Dank
zu, geradeswegs	Gewehr das	Gouverneur [Statt-
Gerät	Geweih	halter]
geraten; es gerät, ge-	Gewinn; Gewinnf	Grabmal, Grabstelt
riet; außs Gerate-	gewiß; Gewißheit	Grad; hochgradig
wohl	gewöhnen; gewöhn-	Graf, Gräfin
gerben; Gerber	lich, Gewohnheit,	Gram; grämen; gram
Gerhard; Gertrud	gewohnt (ich bin es	sein
gering; nicht im ge-	gewohnt), gewöhnt	Gramm das
ringsten	(ich bin daran ge-	Grammatik [Sprach-
Gerte; Reilgerte	wöhnt)	lehre]
geruhen	Gewürz	Granate
gesamt; Gesamtheit	Giebel	Granit
Gesandter	Gier; gierig	Gras; grasig
Geschäft	gießen; goß, gegossen;	gräßlich
geschehen; es geschieht,	Gießer, Guß	Grat, Rückgrat
geschah; Geschichte	Gilde; Schühengilde	Gräte; Fischgräte
gescheit	Gips	gratulieren [beglück-
Geschmeide	Giraffe	wünschen, ich gra-
Geschmelz	Girlande [Gewinde,	tullere = meinen
Geschwader	Stangengewinde]	berz. Glückwunsch]

grau; gräulich	Gustapercha	haben; aus-, be-, einhändigen
Graus; grausen, grausig	Gymnasium; Gymna- stik [Turnen, Turn- kunst, Leibesübun- gen]	hangen; hingst, hing, gehangen
Graveur [Kupfer- stecher, Stecher, Stempelschneider]		hängen; hängtst, ge- hängt
Greis, Greisin	H	Hans; hänseln
Grenadier	Haar, Härchen; haa- rig, hären; behaart	Haniel die oder der (Turngerät)
Grenze; begrenzt	Habsicht	hantieren; Hantierung
Greste, Grestchen	Hacke die (Werkzeug)	hapern
Greuel; greulich	Hacke der u. Hacke die (am Fuß)	Harke
Griesgram; gries- grämig	Häckerling	Harlekin
Griech der	Häcksel	Harmonie
Grimasse	Hafen, Häfen	Harnisch
Grimm; grimmig	Haser	Harpune
grob; Grobian	Hass	hartnäckig
Gros das (jwölf Duzend)	Hast	Harz; harzig
groß, am größten; groß und klein; im großen; größtenteils	Hag; Hagebutte, Hage- buche, hagebüchen, hanebüchen	Hazardspiel [Würf- spiel]
Grotte	Häher	Hase, Häschen
Grum(m)st	Hahn, Hahn(en)schrei	Haspe; haspeln
grün; im Grünen; Grünspan	Hai, Haifisch	hassen; du hassst u. hast; Haß, häßlich; gehässig
Grund; zu Grunde u. zugrunde geh(e)n, legen, richten	Hain	Hast; hastig
grunzen	Haken; häkeln	hätscheln
Gruppe; gruppieren	-halben; meinet-, euret-, allenthalben	Haupt, Häupter; zu Häupten; Häuptling
Grus (Schutt); Koh- lengrus	-halber; beispiehs-, krankheits-, ehren- halber	Haus; zu, von, nach Haufe; haushalten, er hält haus; hau- sieren; Hausiat, Hausgerät, häuslich
gruseln	halbpark [um die Hälfte, zu gleichen Teilen]	Hebel
Gruß; grüßen	Halfter	Hechel
guden; Guckkasten	hallo!	Hecke
Guilloseine [Fallbeil]	Hals; halsstarrig	Hederich
gütlig	halten; hältst, hielt	Hedwig
Gummi	Halunke	Heer; Heerbann, Heerstraße
Gunst; zu Gunsten u. zugunsten	hämisch	Hefe
Günter (§ 7 Anm. 2)	Hamster	Hest
Guß, Güsse	Hand; zur Hand sein, überhand, vorder- hand; ab-, vor-, zu- handen; allerhand, kurzer Hand und kurzerhand; hand-	hegen; Heger; Hehege Hehl; kein Hehl machen; verhehlen; Fehler behr (heilig, erhaben)
Gut; zugute halten, kommen; in Güte; Gutes und Böses; gutheißen		

Helde der; Heidenvolk	Himbeere	Husar
Heide die; Heideland	hin; hinaus, hinein	Hut der
heikel, heiklig	Hindin (Hirschkuh)	Hut die (Schuß, Obhut)
heilen; Heiland; heilig, Heiligtum; heillos	hinsichtlich	Hyäne
Heimat; Heimweh	Hippodrom [Pferdrennbahn]	Hyazinthe
Heirat	Hirse	Hydrant [Wasserhahn, -zuleitung]
heiser	hissen (die Flagge); du hissest u. hiszt	Hymne
heiß, am heißesten	Historie; historisch	Hyperbel
heißen; bleß, geheißen	Hoboe; Hoboist	Hypotenuse [gegenüberlieg. Seite]
heizen	hoch und niedrig; aujs höchste, höchstens; Höhe	Hypothek [Grundschuld, Schuldbrief]
Hektar; Hektoliter	Höcker (Buckel)	Hypothese [Annahme, Voraussetzung, Denkmittelsmittel]
Helene	Hof; höfisch, höflich	
Hellebarde; Hellebardier	Hoffart; hoffärtig	
Hellene der (Griechen)	hoffentlich	
Hemd	Hohheit	
hemmen; Hemmnis	Hohepriester	
henken; Henkel, Henker	hoh; Höhle, höhlen	
Henne	Hohn; höhnen; hohnlachen; hohnsprechen	
her; herwärts, herab, herein, herum usw.	Höker (Händler), Höckerin	
Heraldik	hold; holdselig	
Herberge	holen; abholen	
Herbst	holla!	
Herd	Hölle; höllisch	
Herde	holpern; holp(er)rig	
Hering	Holunder	
Hermann	Honig	
Hermelin	Horizont	
Herold	Hornis u. Hornisse	
Herr; herrlich; herrschen; du herrsch(e)st, herrscht; Herrschaft	Hortensie	
Herz; herzig; herzlich	Hosianna	
Herzog	Hospital; Hospiz	
Heu; Heuschaber	Hotel [Gasthaus, Gasthof]	
heucheln; Heuchler	hübsch	
heuern die; heuern	Hüste	
heulen; Wehul	Hügel; hüg(e)lig	
heute; heutig; heutzutage	Huhn, Hühner	
Hexe	hüllen; Hülle, Hülse	
hierauf; hierher	Hüne; Hünengrab	
Histhorn	hüpfen	
Hilfe	Hürde	
	burral	

J (i)

ideal; das Ideal; Idealismus
Idee
idiotisch [schwachsinnig]
Idyll das, Idylle die
Igel
Illumination [Beleuchtung, Festbeleuchtung, Freudenfeuer]
Illustration [Abbildung, Bildschmuck, Veranschaulichung, Beispiel, Beleg]
Illiz, Illisse
Imbiß
Imperatlo [Befehlsform, Pflichtgebot]
Imperfekt(um)
impfen
inbrünstig
indess, indessen
Indikatio [Wirklichkeitsform]
Individuum, Individuen; individuell
Industrie; industriell
Infanterie
Inflation [Ausblähung d. Zahlungsmittel]

Ingenieur
 Inguwer
 Inhalt
 Inland
 Inlett das
 inmitten
 Innung
 Inquisition [Glaubens-, Kegergericht]
 Inzasse
 insbesondere; insbesondere
 Insekt [Kerbfler]
 insgeheim; insgesamt
 Inspektor
 Instanz [Stelle, zuständige Amtsstelle, Behörde, Gericht, Dienstweg]
 Instinkt
 Institut [Anstalt, Einrichtung]
 Instruktion [Weisung, Befehl]
 Instrument
 Intellekt [Verstand, Denkvermögen]; intellektuell [verstandesmäßig, geistig]
 Intendant [Verwalter, Leitung, Hofbühnenleiter]
 Interessé; interessant
 Infervall [Zwischenraum, Pause, Zeitspanne, Ruhe, Tonhöhe]
 intim [vertraut, innig, eng, Stimmungsvoll]
 Invalide
 Inventar [Vestand, Einrichtung, Ausstattung, Verzeichnis]; Inventur [Vestandsaufnahme]
 inwendig
 inwiefern, inwieweit

Irden; Irdisch
 irrational
 irregulär [unregelmäßig]
 Irrtum; irrtümlich
 Isgrim
 Islam
 Israelit
 Isthmus
 Italiener; italienisch

J (i)

Jach, jäh(e)
 Jacht [Schiff]
 Jagd; jagdbar
 jählings
 jahraus, jahrein; jahrelang; jährlich; Jahrgang
 jährlich; Jahrzehnt
 Jakob
 Jalousie [Rolladen]
 Januar [Jänner, Hartung]
 jäten
 Jauche
 jedermann; jederzeit; jedesmal; jegli h
 jemand; jemand anders, jemand Fremdes
 jenseit(s)
 jesho, jesh; jeshig
 Jockey
 Jod das
 joblen
 Joppe die
 jovial [gemüthlich, heiter]
 Jubel; jubeln; Jubiläum; jubilieren
 Juli
 jung und alt; jüngst
 Jungfer
 Juni
 Justiz
 Jute die
 Juwel; Juweller

K, vgl. auch C
 Kadale [Nänke, böser Anschlag]
 Kabel das
 Kabeljau der
 Kabine; Kabinett
 Kadeff
 Kaffee der
 Käfig
 kahl
 Kahn; Kahnfahrt
 Kai der (Ufer, Uferstraße)
 Kaiser
 Käüte
 Kaktus, Kakteen
 Kalender
 Kaliber
 Kalk
 Kamel
 Kamerad
 Kamille
 Kamin
 Kammacher (§14Unr.)
 Kämpé
 Kampf; Kämpfer
 Kämpfer
 Kanal, Kanäle
 Kandidat
 Kaninchen
 Kannibale
 Kanon; kanonisch
 Kanone; Kanonier
 Kantline
 Kanton, Kantone
 Kantor, Kantoren
 Kanstchu
 Kanzel
 Kanzlei; Kanzler
 Kap das
 Kapelle
 Kaper; kapern
 Kapital; Kapitel; Kapitell (an d. Säule); Kapitöl; kapitulieren, Kapitulation
 Kapitän

Kaplan	Kathedel [Pult, Lehrstuhl, Lehrersitz]	Klasse; Klassiker, klassisch
Kapsel	Kathedrale [Dom, Hauptkirche]	Klaufe; Klausner
Kapuze; Kapuziner	Katheke [anliegende Seite]	Klaufel; verklausulieren
Karabiner	katholik; katholisch;	Klavier
Karaffe	Katholizismus	Kleck; klecksen
Karat; karätig	Kattun	Klee
Karawane	kauderwelsch	Klei der; Kleiboden
Karbonade	Kaufahrtsschiff	Kleid; kleidsam
Kardinal	Kaution [Haftsumme, Bürgschaft]	Kleie die
Karfreitag; Karwoche	Kaufschuk	klein; von klein auf; im kleinen; bis ins kleinste
Karikatur [Zerrbild]; karikieren	Kavalier; Kavallerie; Kavallerist	Kleinod, Kleinode u. Kleinodien
Karmesin, Karmin	Kaviar	Klempner
Karneval	Kehle	Klerus [Weißlichkeit, Priesterschaft]; klerikal [kirchlich, priesterlich, geistlich]
Karoline	kehren; Kehricht	Klima; klimatisch
Karre die u. Karren der; karren; Kärner	Keiler (Eber)	Klinik; klinisch
Kartätsche (Weschoß)	Keller; Kellner	Klops
Karte	kennlich; Kenntnis	Kloß, Klöße
Kartoffel	kentern	Kloster
Karton	keuchen; Keuchhusten	Klub
Karussell	Keule	Knäuel
Karzer	keusch	Knicks; knicksen, Knick
Käse	Klebitz	Knie; knie(e)n
Kasematte	Kieser der	knirschen; du knirsch(e)st (knirscht)
Kaserne	Kieser die (Baum)	Knittel; f. Knüttel
Kasimir	Kiel; kielholen	Knoblauch
Kasino	Kieme	Knorpel; knorp(e)lig
Kaspar	Kien; Kienspan	Knosp, Knöspchen
Kasse; Kassette; Kasser(er)	Kieß; Kiesel	Knüppel
Kasserolle	kiefen f. erkiefen	Knüttel; Knüttelverse; Knittel
Kastanie	Kilogramm, -meter	Kn-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor- in zusammen-
Kaste die; Kastengeist	Kino [Lichtspiel]	gesetzten Fremd-
kasteien	Kirmes u. Kirmesse	wörtern (§ 26),
Kastell; Kastellan	Kissen; Kopfkissen	z. B. Koeffizient,
Katakombe	Kiste, Kistchen	koordiniert, Kos-
Katalog [Verzeichnis]	kih(e)lig	inus; Kolleg, Kol-
Katarakt [Wasserfall, Stromschnelle]	Kladde	lege, Kollegium,
Katarrh; katarrhalisch	klaffen; Kläffer	Kollekte [Samm-
Kataster [Grundbuch]	Klaster	
Katastrophe [Zusammenbruch, Unheil, Untergang, Verderben, Schicksalsschlag]	Klaps	
Katechet; Katechismus	klar; im klaren sein, ins klare kommen	
Katharina	Klara, Klärchen	
	Klarinette	

lung), Kolportage [Wanderhandel, Wander-, Reisevertrieb], Kolporteur [Wanderhändler, Buchreisender, Herumträger], kolportieren [herumtragen, verbreiten, in Umlauf setzen]; Kombination, Kommandant, Kommandeur, Kommando, Kommerz [Festabend, Festkneipe, Vierabend], Kommissar, Kommission [Auschuß], Kommune [Gemeinde], komparativ, Komplement [Ergänzung], Kompliment [Gruß], Komploit, komponieren [vertonen], Kompott [Eingemachtes, Schmor-, Dauerobst], Kompromiß [Zugeständnis], Konditor, Konfekt [Zuckerwerk, Süßigkeiten], Konferenz [Beratung, Sitzung, Besprechung], Konfession [Bekennnis], Konfirmation [Einssegnung], Konflikt [Zusammenstoß, Streit, Zerwürfniß, Zwiespalt, Reibung, Kampf], Konfus [verwirrt, irre, zerstreut, unklar], kongruent [sich deckend, entsprechend], Kongruenz [Übereinstimmung], Konju-

gation, Konjunktiv [Möglichkeitssform], konkav [hohl, vertieft, höhlrund], konkret, Konkurrent, Konkurrenz, Konkurs, Konserve, Konfistorium, Konsonant, Konstruktion, Konsul, Konsum [Verbrauch], Kontinent [Festland], Kontrolle [Aussicht, Prüfung, Probe, Gegenprobe usw.], konvex [gewölbt, erhaben, bauchig, hochrund], konzentrisch, konzentrischer Angriff = allseitiger, einschließender u., konzent. Feuer = Kreuzfeuer, konzentrische Kreise = Kr. mit gemeinsamem Mittelpunkt], Konzert, Konzil [Kirchenversammlung, Versammlung]
Kobalt (Mineral)
Koben u. Kosen
Kobold (Berggeist)
Köder; ködern
Kodex [Handschrift, Gesetzbuch]
Kognak (Weinbrand)
Kohl; Kohlrabi
Kohle; Köhler
Koje die
Kokarde
kokeit [eitel, gefallsüchtig]
Kokon, Kokons
Kokosnuß
Koks
Kolibri
Kolik
Kolon [Doppelpunkt];

Semikolon [Strichpunkt]
Kolonie; Kolonist [Siedlung; Ansiedler]
Kolonne [Säule, Heeres säule, Abteilung, Schar, Rotte; Spalte; Reihe]
Kolonnade [Säulenhalle, -gang, -bau; Wandelhalle, Voggengang; Verkaufsstände]
Koloß; kolossal [Riesen...]
Komet [Schweifstern, Haarstern]
Komiker; komisch
Komitee [Auschuß]
Komma [Beistrich]
Kommis [Angestellter]
Kommisßbrot [Soldatenbrot]
Kommode [Truhe, Lade, Kasten, Schrank]
Kommunismus
Komödie; Komödiant [Lustspiel; Schauspiel]
Kompagnon [Teilhhaber, Gesellschafter]
Kompanie u. Kompagnie (§ 26)
Kompaß [Windrose], Kompass
konisch [kegelförmig]
Konrad
Kontor (Comptoir) [Geschäftszimmer, Schreibstube, Zahlstelle usw.]
Kontrast [Umriß], Kontruren
Konzentration
kopfüber
Koralle
Koran

- Korporal**
Korporation [Körperschaft, Genossenschaft, Gesellschaft, Innung, Rechtspersonlichkeit]
Korps (§ 26) [Körper, Truppenkörper, Heeresabteilung; Verbindung; Bande; Korpsgeist = Standesgefühl, Bewußtsein, Gemeinshaftgefühl, -sinn].
Korridor [Flur, Gang]
Korsett [Mieder, Schnürleibchen]
Korvette
Kosak
Kosmopolit [Weltbürger, Allerweltsbürger]; kosmopolitisch
Koffat, Koffäte
Kostüm [Tracht, Kleid, Gewand]
Kot; kotig
Kotelett [Rippchen; Backenbart]
Köter (Hund)
Krabbe die (Krebs)
krächzen
kräft, z. B. meines Amtes
Krähe; krähen
Kram; Krämer
Kram(me)svogel
Kran
Kranich
Kranz; kränzen
Krafer
Krauseminze
Krawatte [Binde, Halsbinde, Binder, Schlops]
Krebs
- kredenzen** [darreichen, einbringen]
Kredit [Haben, Guthaben, Außenstände, Vertrauen]
Kreis; kreisen; Kreisel
kreischen; du kreisch(e)st (kreisch)
Krempe; krepfen
Krepp
Kresse
Kreuz; kreuz und quer kriechen; kroch, gekrochen
kriegen [bekommen u. Krieg führen]
Kriminalist [Strafrechtslehrer, Strafrechtler]; kriminell [verbrecherisch, strafbar]
Krise, Krisis [Wendepunkt, Höhepunkt, Notlage, bedenkliche Lage]
Kristall
Kritik; kritisch
Krokodil
Kröte
Krücke
Krume, Krümchen
Krüppel
Kruste
Kruzifix [Kreuz, Kreuzbild]
Kubikmaß; kubisch [Körper-, Raum-, körperlich]; Kubikmeter = Festmeter
Küchlein
Kuckuck
Kufe; Küfer
Kugel; kug(e)lig
kühl
kühn
Kullisse [Seitenwand, Theaterwand, Flügel, Vorwand; hinter den K. = im Geheimen]
Kulmination [Höhe-, Scheitel-, Gipfelpunkt, Mittaghöhe]
Kult(us); kultivieren; Kultur
Kum(me)l
Kundschaft
Kuno
Kunst; Kunststück
Kur [Heilverfahren, Behandlung, Pflege]; **Kurgast** = Badegast, **Gast, Fremder; Kurort** = Bad, Heilort; **Kurtag** = Bädersteuer, **Fremdensteuer; kurieren** [heilen]
Kürass; Kürassier
Kuratel [Pflegschaft; Vormundschaft]
Kürbel
Kürbis, Kürbisse
küren; Kürfarnen
Kurfürst; Kurwürde
Kurie [päpstl. Hof, päpstl. Regierung; Abteilung]
Kurier, Kuriere
kurios [seltsam, sonderlich]
Kurrende [Schülergesang, Singschüler]
Kurrentschrift [gewöhnliche Schrift]
Kurs, Kurse; Kursum [Bahn, Lauf, Richtung, Weg; Lauf, Umlauf, Geldwert, Geldpreis, Börsenpreis, Höhe, Stand (der Papiere usw.); Brauch, Lehrgang, Vorträge]
Kürschner

Kurf
 Kurve [Biegung, Bo-
 gen, Krümmung;
 Bahn, Flugbahn,
 Linie]
 kurz; in, seit, vor kur-
 zem, auß kürzeste;
 über kurz oder lang;
 den kürzeren zie-
 hen; Kurzweil
 Kuß; küssen; du küß-
 fest u. küßt
 Küste; Meeresküste
 Küster; Kustos
 Kutsche
 Kutter
 Kuvert [Bedeck u.
 Briefumschlag], Ku-
 verte
 Kug(Bergwerksanteil)

L

Laboratorium [Ver-
 suchsraum; Arbeits-
 raum, Anstalt]
 Labfal
 Labyrinth [Wirrsal,
 Gewirr, Durchein-
 ander]
 Lachs; Lachse
 Lack; lackieren
 laden; lädft, lädt
 Lafette
 lahın; lähmen
 Lahn (Metalldraht)
 Laib (Brot)
 Laich; laichen
 Lale
 Lakai
 Lake; Salzlake
 Laken; Beiflaken
 Land; Landgericht;
 Landsknecht
 lang; seit langem, des
 längeren, zum läng-
 sten; tage-, jahre-
 lang

Lang(e)weile; lang-
 weilig
 längs (entlang)
 längst (seit langer Zeit)
 langwierig
 Lanze; Lanzette
 läppisch
 Lärche (Baum)
 Lärm; lärmern
 Larve; entlarven
 laß; läßig
 lassen; du lässest u. läßt
 Last; lästig
 Laltich
 Lauch
 Lauge
 laut; läuten
 lauter; läutern
 Lava
 Lavendel
 lavieren [schwanken,
 zaudern, hinhalten,
 sich hindurchwinden,
 hin und her segeln]
 Lamine
 Lazarett
 Leben; mein Leben
 lang u. mein lebe-
 lang; mein Lebtag;
 bei Lebzeiten; leben-
 lang; Lebehoch
 ledigen
 ledig; lediglich
 Lee (Gegenteil von
 Luw); leewärts
 leer; leeren
 Legat das [Vermächt-
 nis]
 Legende
 Legion
 legitim [gesetzlich, ge-
 schmäßig, berechtigt,
 erbberchtigt, ange-
 stammt, ehelich]; Le-
 gitimation [Beglau-
 bigung, Befugnis,
 Beurkundung,

Nachweis, Voll-
 macht]
 Leh(e)n; belehnen
 Lehm
 lehnen; Lehne
 lehren; Lehrer; Ge-
 lehrter
 Leib; bei Leibbesetzen;
 beileibe nicht
 Leichdorn
 Leiche; Leichnam
 Leid; ein Leid(s) tun;
 zuleide
 leid sein, tun, werden
 leidig; leidlich
 Leier; letern
 leihen; leihst, lich;
 Leihhaus
 Leinwand; Linnen
 leiten; Geseil(e); Leiter
 Lektion [Lehr-, Unter-
 richtsstunde, Lehr-
 probe; Lernstück,
 Stück, Abschnitt;
 Lehre; Zurechtwei-
 sung, Tadel, Abfuhr]
 Lektüre [Lesen, Lese-
 stoff, Bücher, Werk]
 Lenz
 Leopard
 Leopold
 Lerche (Vogel)
 lesen; las
 leßt; am, zum lezten;
 zu guter Leßt
 leugnen
 Leumund; verleumden
 Leutnant
 leutfelig
 Levante
 Levit, Leviten
 Leukoje
 Lexikon, Lexika
 liberal
 Lichtbild (Lautbild,
 Stehbild)
 Lichtmeß u. Lichtmesse
 Lid; Augenlid

Liebe; zullebe
 Lied; Lieberbuch
 siedertlich
 liefern; Lieferant
 Likör
 Lilie
 Limonade
 Lindwurm
 Linie; lin(i)ieren;
 Lineal
 links; von, nach links
 Linse
 Lira (ital. Geld,
 Mehrz. Lire)
 lispeln
 Litanei [Bittgebet,
 Fürbitte, Bitt-
 gesang; Beklage,
 Verede, Erquß; das
 alle Lied]
 Lifer das
 Liferatur; liferarifch
 Lithographie [Stein-
 druck]
 Liturgie
 Liße
 Livree [Dienertracht,
 -kleidung; Dienst-
 kleidung]
 Lizenziat; Abk. Lic.
 Lob; löblich; lobhudeln
 lodern
 Logarithmus
 Loge
 Logik; logifch
 Logis; logieren
 Lohé; lohen; lichterlob
 Lohgerber
 Lohn; lohnen; löhnen
 Lokal das [Ortlichkeit,
 Ort, Raum, Zim-
 mer, Gaftzimmer,
 Gafthof, Wirtfchaft,
 Schankftätte; Gar-
 tenlokal = Gaftgar-
 ten, Wirtfchaft mit
 Garten; Vereins-
 lokal = Vereins-

zimmer,-haus,-raum
 ufw.]
 Lokomobile; Lokomo-
 tive [Dampf-
 mafchine, Dampf-
 wagen]
 Lorbeer
 Lord, Lords
 Loß; lofen; Lofung
 loß; löfen; lößlich
 löfchen; du löfch(e)ft
 (löfcht), erlöfchen;
 das Licht erlifcht
 Lot; lofen; lotrecht,
 löten; -lötig
 Lothar
 Lotfe
 Lotterbube; lotterig
 Lotterie
 loyal [ehrlich, gefeh-
 lich, treu, aufrich-
 tig, offen]; Loyali-
 tät
 Luchs
 Lücke
 Ludolf; Ludwig
 Lug; lügen
 lügen (fpähen); Luke
 Luife
 Lupe
 Luft; läftern
 Luv (Windfeite des
 Schiffes); luvwärts
 Lufuß
 Nymphe
 lynchen
 Lyra; Lyrik; lyrifch
 Lyzeum [Mädchen-
 oberfchule]

M

Maaf der
 Macht; mächtig
 Magazin
 Magd, Mägdelein
 Magistrat [Nat,
 Stadtbehörde]

Magnet
 mähen; Mäher;
 Mahd die, Mähder
 Mahl; Mahlzeit
 mahlen; Mühle
 Mahlschaf (vgl. Ge-
 mahl)
 Mähne
 mahnen; Mahnung
 Mähre (Pferd)
 Mai; die Maie
 Maid (Mädchen)
 Mais
 Maische; maischen
 Majestät; majestätifch
 Major
 Majoran u. Meiran
 Majorat
 majorenn [mündig u.
 großjährig]
 Makel; makellos;
 mäkeln
 Makkaront die
 Makler u. Mähler
 Makulatur [Altpapier,
 Fehlbruck, Abfall,
 Ausfchuß, Schund]
 Mal; Malstein, Merk-
 mal, Muttermal
 Mal; das erste Mal
 u. das erfte mal, zum
 zweiten Male u.
 zum zweiten mal; ein
 anderes Mal u. ein
 andermal, mehrere
 Male u. mehrmals;
 zweimal, jedesmal,
 auf einmal, ein für
 allemal
 malen; gemalt; Maler
 Malve
 Malz
 Mameluck
 Mammut
 man
 manche; mancherlei;
 manchmal

- Mandel die
 Manege [Reitbahn, Bahn]
 Manier [Art u. Weise, Wesen, Gewohnheit, Angewöhnung, Eingewöhnung, Eigenart, Schreibart; Gewandtheit, Unart; Künsteln, Mäßchen; Benehmen, Gebaren, Auftreten = Umgangformen, Schliff, guter Ton]
 manierlich [artig, gesittet, wohlherzogen, fein, nett, höflich, von guter Lebensart, schicklich]
 mannigfach; mannigfaltig
 Manöver; manövrieren
 Manschette
 Mantel der
 Manuskript [Handschrift, Niederschrift, Schriftsatz, Schriftstück, Urschrift; Beitrag, Aufsatz, Arbeit; Druck-, Satzvorlage]
 Mär(e), Märchen
 Margarete, Grete
 Margarine
 Marine
 Marketender
 Markise [Sonnendach, Wetter-, Schuttdachvorhang]
 Marquis; Marquise
 Marsch; marschieren
 Marschall; Marstall
 Martha
 martialisch [kriegerisch, kriegsmäßig, stramm]
 Märtyrer
 März
 Marzipan
 Maschine
 Masern
 Maske; Maskerade
 Maskulinum [männliches Geschlecht]
 Maß; mit, ohne Maßen, über die Maßen; dermaßen, gewisser-, bekanntermaßen
 Masse; massiv
 massieren; Massage
 Maßlieb
 Mast der; Mastbaum
 Mast die
 Materie; Material; materiell
 Mathematik
 Mathilde
 Matraße
 Matrose
 Matthäus; Matthias
 Maus, Mäuse
 Mause; mausern
 Maut die (Zoll)
 Mechanik; mechanisch
 medern
 Medaille [Denkmünze, Preismünze, Festmünze]; Medaillon [Bildchen, Kopfbild, Rundbildchen]
 Medizin
 Meer
 Meerrettich
 Mehl; mehlig
 mehr; mehrere
 Meier; Meierhof
 Meise; meilenweit
 Meiler
 Meineid
 Meiran u. Majoran
 Meise
 Meißel der; meißeln
 meißt; meißens; die meißten, das meiste
 Melancholie
 Melange [Mischung, gemischt]
 Melodie [Weise]
 Melone
 Meltau (§ 18)
 Memoiren die [Erinnerungen, Denkwürdigkeiten]
 Menagerie [Tierpark, Tierbude]
 mengen; Mengsel
 Mennig
 Menuett
 Mergel der
 Meridian [Mittagskreis]
 merken; Vermerk
 Mesner (nicht zu Messe gehörig)
 Messe; Messbuch
 messen; du mißest u. mißt; du maßest
 Messing
 Met
 Metall
 Metamorphose [Entwicklung, Verwandlung, Umbildung]
 Metapher [Bild, übertragener, bildlicher Ausdruck, Gleichnis]; metaphorisch [uneigentlich, bildlich, im übertragenen Sinne]
 Metaphysik [Wesenlehre, Begriffswelt, die letzten Fragen, Lehre vom Jenseits der Sinnenwelt]
 Meteor das [Sternschnuppe, Feuerkugel]; Meteorologie [Wetterkunde]
 Meter das
 Methode [Lehrweise, Art u. Weise, Vor-

gehen; Plan; Ab-
sicht; Ordnung]
Metropole [Haupt-
Metzurstadt]
Mehger
Menchelmord; meuch-
lings
Meute; Meuterei
Nieder das
Miene (Gesichtsaus-
druck)
Miete; mieten, Mieter
Migräne [einseitiger
Kopfschmerz]
Mikroskop
mild; mildtätig
Militär; militärisch
Miliz [Volksheer,
Bürgerwehr]
Milliarde; Millionär
Milz
Mime [Schauspieler];
Mimik
mindestens; zum, nicht
im mindesten; das
mindeste
Mine (unterirdischer
Gang); minieren
Mineral [Gestein]
Minister
minorenn [minder-
jährig]
Minute
Minze; Pfefferminze
mischen; du misch(e)st
(mischst)
Mispel
miß-; mißbrauchen,
mißhandeln; miß-
hellig, mißlich; Miß-
mut; Mißton usw.
missen; du mißest u.
mißt
Missetat; Missetäter
Mission; Missionar u.
Missionär
Mittag; des Mittags;
mittags, heute mittag

mittels
mitternachts
Mittfasten
Mittwoch; Mittwoch
Möbel [Hausgerät];
möblieren [aus-
statten]
Mode [Brauch, Sitte,
Gepflogenheit, Ge-
schmack, Tages-
geschmack; Kleidung,
Tracht, Puß. In
Mode kommen =
in Brauch, in Auf-
nahme kommen]
Modell [Musterstück,
Probestück, Vorbild,
Entwurf; Form,
Abguß]; modellieren
[modelln]
modelln
Moder; moderig
modern [zeitgemäß,
neuzeitlich, neu,
heutig, jetzt, im
neuesten Geschmack;
zeitgenössisch; Ge-
genwärts..., Tages...,
Augenblicks...]
mögen; mag, möchte,
gemocht
möglich; sein möglic-
stes, alles mögliche
tun; möglichenfalls,
möglichsterweise
Mohammedaner
Mohn; Mohnblume
Mohr der; Mohren-
land
Möhre; Mohrrübe
mokieren
Mole die (Hasen-
damm)
Moment der [Augen-
blick]
Monarch; Monarchie
Monat

Mönch
Mond; mondlich
Monolog [Selbst-
gespräch]
monoton [eintönig,
einsilbig, langweilig]
Montag; Montags
Montage
Monteur [Werk-
meister, Werkführer,
Einrichter]; montie-
ren [aufstellen, ein-
richten, einbauen,
aufbauen]
Moor das (Moorland)
Moos, Moose; bemooft
Mops, Möpse
Moral
Morast
Morchel
Morgen der; des
Morgens; morgens,
heute morgen
morgen (am folgenden
Tage)
Morsch
morsch
Mörtel
Mosaik [Einfuge, ein-
gelegtes Bildwerk,
Einlagearbeit]
Moschee
Moss; Mosstich
Motto [Beweggrund,
Triebfeder, Grund,
Ursache, Antrieb;
Lodmittel; Zweck;
Leitgedanke, Gegen-
stand, Vorwurf;
Stück, Stelle; Bild-
stoff]
Möwe
Muff der u. Muffe
die
Mühe; mühen; müh-
sam, Mühsal, müh-
selig
Muhme

multiplizieren; Multiplikand
 Mund; mündlich
 Mündel; mündig
 Munition
 Münster das
 Münze (Geld)
 mürbe; Mürbbraten
 Mus; Gemüse
 Muse; Museum
 Muselman
 musizieren; Musikant
 Muskat
 Muskel; muskulös
 Muskete (Wuchse, Gewehr)
 Muske; müßig
 Musselin
 müssen; du mußt, mußttest
 Mut; mutig; zu Mute u. zumute sein; mutmaßen
 Myrthe
 Myrte
 Mystik; mysteriös [geheimnisvoll]
 Mythe; Mythologie [Sage, Götter-, Helden[sage]]

N

Nabe (am Rade)
 nachäffen
 nachahmen
 Nachbar, Nachbarn
 Nachen
 nachgieblig
 Nachhut
 Nachlaß; Nachlässigkeit
 Nachmittag; des Nachmittags; nachmittags, heute nachmittag
 nachsichtig
 Nacht; des Nachts; nachts, heute nacht

Nachteil; nachteilig
 Nachtigall
 Nachtrab
 nackt, nackt
 nagen; Nagetier
 nah(e); des näheren, fürs nächste, von nah und fern; nähern
 nähern
 nähren; Naht, Näherin u. Näherin;
 Nähmaschine
 nähren; Nahrung
 naiv [natürlich, einfältig, unbesonnen, unverdorben, kindlich, unschuldig, ungekünstelt, schlicht, jugendrein, arg-, harmlos, treuherzig usw.]; Naivität
 Name; namens (mit Namen u. im Namen); namentlich
 nämlich; der nämliche
 Naphtha
 Narr; Narretei, narrisch, der narrisch(ste)
 Narzisse
 naschen; du nasch(e)st (nascht)
 naseweis; Nashorn
 naß; Nässe
 Nation [Volk]; national [vaterländisch, völkisch]
 Natur; natürlich
 Nebel; neb(e)lig
 Nebenbuhler
 Negation [Verneinung, Verwerfung, Aufhebung, Ablehnung]; negativ
 Neger
 nehmen; nimmst, nahm
 Nehrung (Landzunge)

Nektar
 Nerv; nervig; nervös
 neu; aus neue, von neuem; etwas Neues
 Neutrum [sächlich]; neutral [parteilos, unbeteiligt, gleichgültig, sachlich, unwirksam]
 nicht; zunichte machen; mitsichten
 nichts; für, um nichts; nichts anderes, nichts Neues; nichtsdestoweniger; das Nichts
 nieder; niedrig
 niedriglich
 Niednagel (Reidnagel)
 niemand; niemand anders, niemand Fremdes
 Niere
 niesen; Nieswurz
 Nießbrauch; Nießnießer
 Niese
 nieseln; nies- und nagelgest
 nirgend(s)
 -nis, -nisse; z. B. Bildnis, Bildnisse usw.
 Nische
 Niveau [Höhe, Wasserstand, Spiegel, Pegel, Stand; Geisteshöhe, Gesichtskreis, Rang, Stufe, Wert]; nivellieren [ebenen, abtragen, auf gleiche Höhe (Tiefe, Stufe) bringen]
 Ny, Nixe
 Nomade
 Nominativ
 Nord; nordwärts
 nörgeln (nergeln)
 Norm; normal
 Not; in Not, in Nöten

sein; not sein, tun, werden; vornöthen sein; notdürftig
 Notar; notariell
 Note; Notensystem
 nötig; nötigenfalls
 Notiz [Anmerkung, Bemerkung]
 notwendig; notwendigerweise
 Novelle
 November
 Numero; numerieren
 Nummer
 Nuß, Nüsse
 Nüster
 nuß(e), nütze; zunutze machen; zu Nuß und Frommen; Nußnießer
 Nymphe

O

Oase
 Obacht; in Obacht
 Obelisk
 oberflächlich
 Oberst, Obersten
 Objekt; objektiv
 Oblate [Klebebild, Abreißbild, Abendmahlsbrot]
 obligat [Pflicht . . ., verpflichtet, unvermeidlich, erforderlich]; obligatorisch [Zwangs . . ., bindend, verbindlich]
 Obrigkeit
 obskur [dunkel, unbekannt]
 Obst
 obwohl
 Ochs u. Ochse
 Ocker
 öde; Einöde
 Odem
 offenbar; öffentlich

offiziell [amtlich, beglaubigt, feierlichst, von der Behörde ausgehend]; offiziös [halbanflich, von der Behörde veranlaßt]
 Offizier
 oft; des öfter(e)n
 Oheim u. Ohm
 Ohm (Maß); ohnweise
 ohne; ohnedies; ohne weiteres; Ohnmacht
 Ohr; Ohring
 Ohr; Nadelöhr
 Ökonom [Landwirt, Wirtschaftslehrer, Wirtschaftler]
 Oktave
 Oktober
 okulieren [impfen, veredeln]
 ökumenisch [allgemein]
 Okzident [Abendland, Westen]
 Öl; ölig
 Olive
 Omnibus, Omnibusse
 Operation
 Opposition [Widerspruch, Gegenpartei]
 Optik [Lichtlehre]; optisch [zur Lichtlehre . . ., für das Auge, optische Täuschung = Augentäuschung; Seh-, Gesichts- . . .]
 optimistisch [zukunftsreudig, hoffnungsvoll]
 Orakel
 Orange [Pomeranze, Apfelsine]
 Orang-Utan
 Orchester [Musik, die Musiker, Musikbühne, Musikempore]
 ordentlich

Order u. Ordre [Befehl]
 ordinär [gewöhnlich]
 Ordnonanz [Befehl, Meldereiter, Meldung]
 Organ das [Werkzeug]
 Orgel; Organist
 Orient [Morgenland, Ostwelt]
 Original [Urbild; Ursprache, -schrift, -handschrift, Vorlage; einzigartiger, eigenümlicher, eigenartiger Mensch, Sonderling]
 originell [eigenartig, ursprünglich, einzigartig; eigen, neu, schöpferisch, urwüchsig, selbständig, angeboren, echt, natürlich]
 Orkan der [Sturm]
 Ort, Orte, Orter; höheren Ort(e)s; allerorten
 Orthodogie [Strenggläubigkeit, altkirchliche Richtung]
 Orthographie [Rechtschreibung]
 Ose
 Oskar
 Overtüre [Eröffnung, Vorspiel]
 oval [eirund]
 Oxyd; oxydieren
 Ozean
 Ozon

P

Paar das, Pärchen; zu Paaren treiben; paarweise; ein Paar Schuhe

- paar ein (einige); ein paar Leute; ein paar mal
 Pack; packen
 Pädagog [Erzieher, Lehrer, Schulmann, Erziehungswissenschaftler]; Pädagogik [Erziehungswissenschaft]
 Paket [Päckchen, Bund, Ballen, Rolle]
 Palast
 Paletot [überzieher, Mantel]
 Palette [Farbenschibe]
 Palisade [Pfahlwerk]
 Pallasch [Schwert]
 Pamphlet das [Schmähschrift, Flugschrift]
 Panier [Banner]
 Pantheismus
 Pantoffel
 Panzer
 Papagei
 Papier
 Papst; päpstlich
 Parabel
 Parade
 Paradies
 Paragraph [Abschnitt, Abtheilung]
 parallel [gleichlaufend]; Parallelogramm
 Parasit [Schmaröser]
 Parfüm [Duft, Duftträger]
 Partikäl [Gleichberechnung]
 Park
 Parkett das [Boden; Sperrfl. 1. Plaz usw.]
 Parlament [Landtag, Reichstag, Kammer, Volksvertretung]
- Parochie [Kirchspiel, Pfarrei]
 Parodie [Spottgedicht, scherzhafte Nachahmung]; parodieren [nachspötteln, scherzhaft umdichten]
 Partei; parteiisch
 Parterre das [Erdgeschos, Hochparterre = Hoch-Erdgeschos; Saalplatz]
 Partie [Teil, Abtheilung, Anzahl, Strecke; Schriftstelle; Gruppe; Gesellschaft, Spiel, Ausflug, Reise, Fahrt, Wanderung; Heirat; Partiebezug = Massenbezug]
 Partikel [Teilchen, Redeteilchen]
 Partizip(ium)
 Parzelle [Stück Land, Abschnitt, Baustelle, Grundstück, Gartenstück, Bausfläche]
 Paß, Pässe
 Passage [Durchgang]; Passagier [Reisender, Fahrgast]
 Passion [Leiden, Leidensgeschichte, Leidenschaft]
 Passiv(um) [Leideseform]
 Pastell [Farbstift. P. Malerei = Farbstift-, Trockenmalerei]
 Pastete
 Pastor, Pastoren
 Pate, Taufpate
 Patent; patentieren
 Pathos das; pathetisch
 Patient [Kranker]
 Patriarch [Erzvater, Urvater]
- Patriot [Waterlandsfreund, vaterländisch Gesinnter]
 Patrie
 Patrone
 Patrouille [Streifwache, Streifschar, Erkundung]
 Pausbacken; pausbäckig
 Pauschquantum [Pauschsumme]
 Pause; pausieren [innehalten]
 pausen [durchzeichnen]; Pauspapier
 Pavian
 Pavillon [Zelt, Zelt-dach, Festzelt, Gartenhaus]
 Pedal [Tretkurbel, Tretwerk]
 Pedant; pedantisch
 Pedell [Hausmeister, Hochschulbeamter]
 Pelz
 Pension [Ruhegehalt, Ruhestand, Witwengehalt; Kostgeld, Wohnung u. Kost; Fremdenheim, Gasthaus, Verpflegungsanstalt]
 Pensionär [Ruhestandsbeamter, Beamter i. R.; Kostgänger]
 pensionieren [in den Ruhestand versetzen, verabschieden]
 Pensum, Penja u.
 Pensum [Aufgabe, Arbeit, Abschnitt]
 Perfekt(um)
 Pergament
 Periode
 Peripherie [Umkreis,

Umfang, Außen- stadt]	Phänomen das [Er- scheinung]	plärren; Geplär Plastik; plastisch
Verpendikel [Pendel]	Phantasie; Phantast	Platin
perplex [bestürzt]	Pharisäer	plätten; Plättchen
Person; persönlich	Philanthrop [Men- schenfreund]	Plattform
Perspektive	Philipp	Platz greifen, machen,
Perücke	Philister	Plombe [nehmen]
peffimistisch	Philolog [Sprachge- lehrter, Sprachfor- scher]; Philosoph	plötzlich
Pestilenz	Phlegma; phlegmatisch	Plural(is) [Mehrzahl]
Peterille	[Trägheit, Ruhe, Gleichgültigkeit,	Plüsch
Petroleum	kaltcs Blut, Ge- lassenheit]	Plusquamperfekt(um)
Petschaft	Phonograph [Laut- schreiber; Sprech-, Eingemaschine]	Pöbel
Pfad	Phosphor	Poesie; Poet, Poetik; poetisch
Pfahl; pfählen	Photographie [Licht- bildkunst; Lichtbild, Bild]	Pokal [Becher]
Pfalz; Pfalzgraf	Phrase [Redensart]	pökeln; Pökelfleisch
Pfand, Pfänder	Physik; physisch	Pol; Polarmeer
Pfanne; Pfannkuchen	Pianosorte [Klavier]	Police [Versicherungs- schein]
Pfarrre; Pfarrer	Picke (Spitzhacke)	Polter; Maurerpolier
Pfau	Pickelhaube	polieren [schleifen, glät- ten, reiben, pußen];
Pfeffer; Pfefferminze	Pick(e)nick	Politur [Anstrich, Glanz, Weiße, Fir- nis, Glätte, Schliff;
pfelsen; Pfliff, pfliffig	Pike (Spieß)	Feinheit, äußerer
Pfeil; Pfeiler	Pilgrim, Pilgrime	Anstrich; feine Um- gangsformen, Le- bensart]
Pfennig	Pilz	Poliklinik
Pferd; einpferchen	Pinle	Politik; politisch
Pferd	Pinfel	Polizei; Polzist
Pfingsten	Pionter	Polyp
Pfirsich	pirschen; du pirsch(e)st (pirscht)	Polstechnikum
Pflanze	Pistole	Pomade
Pflaster	Plaid der u. das	Pomeranze
Pflaume	Plakat [Anschlag, Aushang]	Pomp; pompös
Pflege	Plan, Pläne	Ponn, Ponnß
Pflicht; pflichtig;	Plane die; Planwagen	populär [volkstümlich];
pflichtwidrig;	Planet	Popularität
Pflichtteil	Planimetrie [Flächen- lehre]	Pore die; porös
Pflock	plänkeln; Plänkler	Porree der (Lauch)
pflichten	Plantage [Pflanzung]	Portemonnaie [Geld- tasche]
pfügen; Pflugchar		Portier [Pfortner]
Pforte; Pfortner		Portion [Teil, Anteil]
Pfosten der		Porträt [Bildnis]
Pfriem der		Porzellan
Pfropf(en); Pfropfreis		
Pf Gründe		
Pfuhl der		
Pfuhl der u. das		
Pfund; sechspfündig		
pfuschen; du pfusch(e)st (pfuscht); Pfuscher		
Pfütze		

- positiv
 Posse die
 Possen der; possierlich
 Postillon
 postnumerando [nachträglich]
 Potenz
 Potpourri [Kunsterbunt, Allerlei]
 Posttasche; Postfisch
 postlaufend!
 Prädikat; prädikativ
 Präsekt
 prägen; Prägestock
 prahlen; Prahlerei
 praktisch; praktizieren,
 Praxis
 Prälat
 Prämie [Preis]
 prangen; Gepränge
 Pranke
 pränumerando [im voraus]
 Präparand; präparieren [vorbereiten, zubereiten]
 Präposition [Verhältnißwort]
 Präsens [Gegenwart]
 präsentieren [vorstellen, überreichen, anbieten, vorzeigen]
 Präsident
 prassen; du prassest u. praßt; Prasser
 Präteritum
 Präzision [Genauigkeit]
 Predigt
 Preis; preisen; pries
 Preiselbeere (Preißel-)
 preißgeben; er gab preiß
 Presbyter
 pressen; du pressest u. preßt
 Priester
 Primel
 Primzahl [Grundzahl]
 Prinz, Prinzessin
 Prinzip [Grundsatz, Grund, Ursache, Ziel, Grundgesetz usw.];
 prinzipiell [grundsätzlich]
 Prinzipal [Besitzer, Leiter, Herr, Haupt]
 Priße [Seebeute]
 Prisma, Prismen
 Pritsche
 privat; privatim
 Probe; probieren
 Problem [Frage, Fragestellung; Rätsel; Aufgabe, harte Nuß];
 problematisch
 Produkt [Erzeugniß];
 produzieren [hervorbringen, erzeugen, schaffen];
 Produzent [Erzeuger, Hersteller]
 Professor
 Profil [Seitenansicht, Seitenbild, Gesichtszüge; Durchschnitt, Querschnitt]
 Profit [Gewinn]
 Programm [Vortragsfolge, Musikfolge; Festordnung, Plan, Entwurf, Übersicht, Einteilung, Inhalt]
 Projekt [Plan]
 Prokurist [Geschäftsvertreter, Bevollmächtigter]
 Prolog [Vorspruch, Einleitung]
 prompt [sofort, stracks; schlagfertig]
 Propeller
 Prophet; prophezeien
 Proportion [Verhältniß]
 Propst, Pröpste
 Prosa; prosaisch
 Prospekt [Plan, Anzeige, Drucksache, Ankündigung]
 protegieren [fördern, beschützen];
 Protektor [Ehrevorsteher, Schirmherr]
 Protest; Protestant
 Protokoll [Niederschrift, Bericht, Verhandlungsbericht]
 Proviant [Vorrat]
 Provinz; provinziell
 Prozent [vom Hundert = v. H.]
 Prozeß [Rechtsstreit, Klage, Sache]
 Prozeßion [Weggang, Menschenzug, Aufzug, Festzug]
 prüfen; Prüfung
 Prügel; prügeln
 Prunk; Prunksucht
 Psalm, Psalmen
 Pseudonym [Deckname]
 Psychologie [Seelenkunde, Seelenlehre]
 Publikum [Zuschauer, Hörer, Leser, Umstehende usw.];
 publizieren [veröffentlichen]
 Pudding
 Puder
 Puls, Pulse; Puls-
 Pult das [Schlag-
 Pulver; pulverisieren
 Pumpernickel
 Punkt; pünktlich
 Punsch
 Pupille
 Puppe, Püppchen
 purzeln
 Pute, Puter; Putzbahn
 Puß
 Pyramide

Q

Quackelei; Quack[salber
 Quader, Quadern;
 Quaderstein
 Quadrant; Quadrat
 quaken
 Quäker
 Qual; quälen
 qualifizieren
 [bezeichnen, tauglich
 machen]; qualifiziert
 [geeignet]; Qualität
 [Güte, Eigenschaft]
 Qualm; qualmen
 Quantität [Menge,
 Masse, Größe]
 Quark
 Quartal [Vierteljahr];
 Quartett [Vierpiel,
 Viergesang, vier-
 stimmiger Chor usw.];
 Quartier [Wohnung,
 Unterkunft]
 Quarz
 Quaste
 Quecke
 Quecksilber
 Quehle u. Zwehle
 (Eisch-, Handfuch)
 Quelle
 quer; querfeldein
 queckschen; du
 quecksch(e)st (queckscht)
 quicken; quiekschen;
 du quieksch(e)st
 (quiekscht)
 Quirl
 quitt [weß, fertig, los
 u. ledig]; Quittung
 [Bescheinigung]
 Quitte
 Quote [Anteil, Bruch-
 teil, Teilbetrag, Be-
 trag]
 Quotient [Ergebnis,
 Bruch]

R

Rabatt der [Abzug]
 Rabatte die [Beet]
 Rabbiner
 rächen; rachsüchtig
 Rad; rädern
 radebrechen
 Rädelsführer
 radieren; Rasur
 Radieschen
 radikal
 Radio [Rundfunk]
 Radfuß, Radien
 [Halbmesser]
 Rahe (Segelstange)
 Rahm (Sahne)
 Rahmen; einrahmen
 Rain (Ackergrenze)
 Randglosse
 Rang
 Ranke, Ranken
 Ränke schmieden;
 Ränkeschmied
 Ranzen, Ränzel
 Rappe
 Raps
 rasen
 rasieren
 rasonieren
 Rasse; Menschenrasse
 rassten; Rasttag
 Rat; Rathaus; Stadt-
 rat; zu Rate ziehen,
 um Rat fragen
 Rate die; ratenweise
 raten; rätst, rät, riet;
 rätlich, ratfam;
 Rätsel
 Ration [Teil, Anteil,
 Menge, Bedarf]
 Ratte
 Raub; Räuber
 Rauchwaren; Rauch-
 werk (Pelzwerk)
 Räude; räudig
 raub; Rauheit
 Raum; räumen

raunen; zuraunen
 Raupe, Räupechen
 räuspfern
 Raufe
 Reagensglas das
 [Prüfglas]
 reagieren [rückwirken,
 gegenwirken]
 Reaktion [Rückschlag,
 Rückwirkung, Ge-
 genwirkung, Gegen-
 strömung, Rück-
 schritt]
 real; Realität
 Rebe; Rebhuhn
 Rebell [Außständi-
 scher]; Rebellion
 [Aufstand]
 Rechen der
 rechnen; Rechenbuch,
 Rechenstunde
 Recht; mit Recht, ohne
 Recht; im Recht(e)
 sein; Recht finden,
 sprechen; ein Recht
 haben; von Rechts
 wegen; zu Recht be-
 stehen; es ist Rech-
 tens
 recht sein, haben, tun;
 zurechtmachen, zu-
 rechtstellen
 rechts; von, nach rechts
 rechtwink(elig)
 Redakteur [Schrift-
 leiter]; Redaktion
 [Schriftleitung]
 reden; Redner, Rede-
 rei; redselig; Rede
 steh(e)n
 Rede, Reder, Ree-
 rell [derei]
 Reserendar
 Reformation
 Regal [Bücherbrett]
 Regie; Regisseur
 [Spielleitung, Spiel-
 leiter]

- regieren; Regierung
 Regiment
 Register; Registrator
 Reglement
 regnerisch, regnicht
 Regreß [Rückgriff, Rückanspruch; Er-
 satzanspruch]; Er-
 greßpflichtig [er-
 satzpflichtig]
 regulär [regelmäßig]
 Reh; Rehbuck
 Reigen u. Reihen
 Reihe; reihen
 Reiber
 rein; im reinen sein;
 ins reine bringen,
 kommen, schreiben
 Reis der; Reiskrei
 Reis das; Pfropfreis
 reisen
 Reissig das
 Reissigen die; Reisslauf
 Reissbrett; Reisszeug
 reissen; gerissen
 Reiz; reizen, gereizt
 reckeln
 reklamieren [fordern,
 Einspruch erheben]
 Rekonvaleszent [Ge-
 nesender]
 Rekrut
 Rektor, Rektoren
 relativ [verhältniß-
 mäßig, entsprechend,
 bedingt, bezüglich,
 je nach Umständen]
 Relief [Hochbild]
 Religion; religiös
 Reliquie [überbleibsel,
 Rest; Heiligtum, An-
 denken]
 Renette (Apfelart)
 Renntier das
 Rentier, Rentner
 Reparation [Wieder-
 herstellung]
- Reparatur [Ausbesser-
 ung]
 Reptil [Kriechtier]
 Republik [Freistaat,
 Volksstaat]
 Reserve [Rückhalt,
 Vorbehalt usw.]
 Residenz [Wohnort,
 Hauptstadt, Fürsten-
 stadt, -sitz]
 Resonanz
 Respekt [Achtung,
 Hochachtung, Ehr-
 furcht]
 Ressort [Verwaltungs-
 bereich, -kreis]
 Restaurant [Wirtz-
 haus, Gaststube,
 Weinhaus, Bier-
 haus, Einkehr]
 Resultat [Ergebnis]
 Rettich
 Reuse; Fischreuse
 reuten, ausreuten
 Revier [Bezirk, Be-
 reich, Umkreis]
 Revision [Besichtigung,
 Prüfung]; Revisor
 Revolution [Umsturz,
 Umschwung, Um-
 wälzung]
 Revolver
 Rezensent [Beurteiler]
 Rezept [ärztliche Vor-
 schrift]
 Rhabarber
 Rhapsode; Rhapsodie
 Rhetorik; rhetorisch
 Rheumatismus
 Rhinoceros
 Rhombus
 Rhythmus; rhythmisch
 Riche (Rebheiß)
 Ried; Riedgras
 Riege; Lurnriege
 Ries das (Papier)
 Riese, Riesen
 Riesling (Rebenart)
- Riefter der (Flicken)
 rigolen [tief umgra-
 ben]; Rigolpflug
 rings; ringsum
 Rinnsal
 Rippe
 Risiko [Gefahr, Wag-
 nis, gefährliches Un-
 ternehmen; Verlust-
 fall]; riskieren [wa-
 gen]
 Risse
 Riß, Risse
 Ritt; rittlings
 Rival [Nebenbuhler]
 Roastbeef [Rostbraten]
 Robbe (Seehund)
 Robe [Staatskleid,
 Kleid]
 röcheln
 Roden; Spinnrodten
 Rogen; Fischrogen
 Roggen; Roggenmehl
 roh; Rohheit
 Rohr, Rohre; Röhrich
 Röhre, Röhren; röhren
 Romanze; romantisch
 Röntgenstrahlen
 Rose, Röschen, Röslein
 Rosine
 Rosmarin
 Rosh, Rosse; Rößlein;
 Rosshaar
 Rost; rosten; verrostet
 Rost; rösten; Bratrost
 rot; Röte; röten; die
 Röteln; rötlich
 Rotorschiff (Flektner)
 Rostle; zusammenrosten
 Rouleau, Rouleaus
 [Vorhang]
 Routine [Fertigkeit,
 Übung]
 Rubrik [Spalte, Vor-
 schrift]
 Rückgrat; Rückhalt;
 Rückkehr, Rück-
 kunft; Rücklauf;

rücklings; in, mit	Salve; Ehrensalve	Schale; schälen
Rücksicht auf	Salz	Schalk; schalkhaft
Rübe der (Sund)	Same	Schall; schallen, schallt
Rudel	sammeln; Sammlung	Schalmei
Rudolf	Sam(me)t	Schalotte (Zwiebelart)
Rüge; rügen	Samstag; Samstag	schalten; ein-, aus-
Ruhe; ruhen; ruhig	samt; sämtlich	schalten
Ruhm; rühmen	Sandale [Sohle]	Schalter
Ruhr (Krankheit)	sanft; Sänfte	Schaluppe
rühren; rührig	Sankt; St. Paulus	Scham; schamhaft
Ruine	Saphir	Schande; schändlich;
Rum (Getränk)	Sardelle; Sardine	zu Schanden u. zu-
Rumpf; rümpfen	Sarg; Sarkophag	schanden machen
Rundfunk	Satan; satanisch	Schank; Schankwirt
rundherum	Satire die; satirisch	Schanze
Rune; Runenschrift	satt; sättigen; sattjam	Schar; scharen; Heer-
Runzel; runz(e)lig	Saß, Sätze	scharen; scharenweise
Rüpel	Sauce, jetzt auch Soße	Scharade
Ruß; rußig	[Tunke]	Scharbock, Skorbut
Rüssel	Säugetier; Säugling	Schären die (Klippen)
Rüste; zur Rüste	Säule	scharf; Schärfe;
geb(e)n	säumen; saumfestig	schärfen
Rüster die (Baum)	Säure	Scharlach
Rute; Angelrute	saufen; in Sauf und	Scharlatan
rütteln	Braus	Scharmügel
	schaben; schäbig	Scharnier [Band,
	Schabernack	Angel, Krampe,
	Schablone [Muster,	Saße]
	Form, Herkommen]	Schärpe
	Schächer	Scharpie [Wundfäden,
	schade, jammerschade	Zupfleinen]
	sein; schade, daß	Scharren
	Schädel	Scharte
	Schaden; Schaden	Scharwache; Schar-
	nehmen, tun; zu	werk
	Schaden kommen;	schattig; schattieren
	schädlich; schadlos	Schaf; schäzen
	Schaf; Schaffell	Schau; zur Schau
	Schaff das (Gefäß)	stellen
	Schaffner	Schaum; schäumen
	Schafott [Gerüst,	Scheck der (Zahlschein)
	Blutgerüst]	Schede; schedig
	Schafst; schästen	scheel; scheelsüchtig
	Schahal	Scheide; scheiden;
	Schäker; schäkern	Halbscheid
	schal	Scheit; Grab-, Holz-
	Schal der [Umschlage-	scheit
	tuch]	Scheitel; scheiteln

S

Saal, Säle

Saat; säen

Sabbat

Säbel

sacht (sanft)

Sack; Säckel

Safran

Sage

Säge; sägen

Sahne

Saite; Darmsaite

Sakrament

Sakristei

Salat

Salbader; salbadern

Salbe; salben

Salbei

Saline

Salmiak; Salpeter

Salon der

scheitern	Schläfe die	schmoren
Schellack	schlaff; erschlafft	schmuggeln
Schellfisch	schlagen; Schlägerei;	schmuzzeln
Schelm	Schlagwort	Schmuß; schmußig
schelten; schillst, schalt	Schlamm; schlämmen	Schnack; schnacken;
Schema; schematisch	Schlange; schlängeln	Schnickschnack
Schemel	schlech; schlechter-	Schnake (Mücke)
Schenk; Schenke	dings; Schlechtigkeit	schmalzen
schenken; Geschenk	Schlegel der	Schnaps
Scherbe	Schlebe; Schlehdorn	schnarzen
Schere; scheren, schor	Schlei(e) (Fisch)	Schnauze
Scherslein	schleifen; Schleißerin	Schnee; schneien
Scherge der	schlemmen; Schlem-	Schneise (Durchbau
Scherz; scherzhaft	merel	im Walde)
scheuchen	schlendern	Schnellläufer (§ 14
Scheuer u. Schune	schleudern	Ann.)
scheuern	schleunig	schneuzen
Scheusal	Schleuse	Schnupfen; schnip-
scheußlich	Schlick der	pisch
Schiebkarre(n) (vgl.	schleßlich	Schnitzel; Schnitzer
Karre); Schieblade	Schlittschuh	schnöde
Schiedsrichter	Schloß, Schloßer	Schönkel
Schiefer	Schloße, Schloßen	schnüffeln; schnupfern
schielen; schielt	Schlot; Schlotfeger	Schnur; schnüren
Schiene; Schienbein	schlott(e)rig	Schnurrbart
Schierling	schluchzen	Schnurre; schnurrig
schießen; schoß	schlüpfrig; Schlupf-	schnurstracks
Schiffahrt (§ 14 Ann.)	winkel	Schöße
Schikane [Schaber-	schlürfen	Schokolade
nack, Schurigelei,	Schluß; schlüssig	schonen; Schonung
Bosheit, Schererei,	Schlüssel	Schoner (Schiff)
Lücke, Finten,	Schmach; schmähen;	Schöpfer; Wschöpf
Rniffe]	schmähtich	Schöps
Schild der (Schuß-	schmal; schmälern	Schoß, des Schoßes,
waffe), Schilde	(lästern); schmälern	Schöße, Schoßkind
Schild das, Schilder	Schmaltier	Schoß, des Schoßes;
Schildkröte; Schildpatt	Schmalz	Schößling
Schimäre [Trug-,	schmaroßen	Schofe, Schöfchen
Wahnbild, Wahn,	Schmauß; schmausen	schrastieren [stricheln]
Hirngespinnst, Irr-	Schmelßstiege	schräg
licht]	Schmelz; schmelzen;	Schrank; Schranke;
Schirmmeister	schmelzt, geschmelzt;	ein-, beschränken
Schirting	schmilzt, geschmolzen	schröpfen
Schisma [Kirchen-	Schmer; Schmerbauch	Schrof, Schrofe; schro-
trennung]	Schmied	fen; Schröter
schlachten; Schlächter	schmiegen; schmiegsam	Schrubber
Schlacke; Schlackewurst	schmieren	Schubkarre(n) (vgl.
Schlaf; schläfrig	Schmüher	Karre); Schublade

Schuh; Schuhmacher	Schwulst; schwülstig	Senne; Sennbüfste
Schuld; zu Schulden	Schwur, Schwüre	Sentenz, Sentenzen
u. zuschulden kom-	sechs; sechster; ein	[Weisheitspruch,
men lassen	Sechstel, sechzehn,	Ausspruch, Satz,
schuld sein, haben,	sechzig	Denk-, Sinnspruch;
geben	See der (Landsee)	Lehre, Gedanke]
Schultheiß; Dorf-	See die (Meer)	sentimental [empfind-
Schulze	Seele; seelisch	sam, rührsam, ge-
Schur; Schaffschur	Segel	fühlselig usw.]
Schüren; Schüreisen	Segen; segnen	September
Schürfen	sehen; siehst, sieht, sah,	Sergeant
Schurigeln	siehl, siehel	Service das [Geschirr]
Schurz; Schürze	Sehne; sehnig	Serviette [Mundtuch]
Schuster	sehen; sehnsüchtig	Servis der [Quartier-
Schwad, Schwaden	seicht	geld, Wohnungs-
Schwadron	Seide; seiden	Ortszulage; Servis-
Schwager; Schwäher	Seidel das	klasse = Ortsklasse]
Schwänen; es schwant	seiben	Sessel
mit	Seil; Seiler	selbsthaft
Schwang; im	Seim; seimig	Seuche; verseuchen
Schwang(e) sein	sein; jedem das Seire	seufzen; Seufzer
Schwank, Schwänke	sein; ihr seid, seiet, sie	Sertant [Sechstel-
Schwäre die; schwä-	seien	kreis]; Sertett
ren; schwor	seit; seitdem, seither	Sibylle
Schwarte	Seite; aller-, meiner-	Sicht; in Sicht kommen
Schwefel	seits; seitens, bel-	sichern
Schweißen; zusammen-	seite, väterlicherseits	Sieb; sieben
schweißen	Sekretär	sieben; sieb(en)ter, ein
Schweißbund	Sekt (Schaumwein)	Sieb(en)tel, sieb(en)-
Schwelen; Teer-	Sekte; Sektierer	zehn, sieb(en)zig
schwelerel	Sektion [Abteilung,	sieh; hinstechen; Sie-
Schwemme; schwem-	Abchnitt, Gruppe,	chenhaus; Siedtum
men	Gau, Zweig; Lei-	sieden; gesotten
Schwengel	chenöffnung]; Sektor	Sieg; siegen; siegreich;
Schwenken	[Ausschnitt; Zerglie-	Siegfried
Schwer; schwerfällig,	derer]	Siegel; Siegellack
schwermäßig	Sekunde	Signal [Zeichen];
Schwert	selbänder; selbständig	Signalement [Kenn-
Schwibbogen	selig; Seligkeit	zeichen]
Schwiegereltern, -sohn	Sellerie	Silbe
Schwiele; schwielig	Semester [Halbjahr]	Silhouette [Schatten-
Schwierig	Semikolon [Strich-	bild]
Schwimmeister (§ 14	punkt]	Sims; Gesims
Ann.)	senden; sandte, gesandt	Sinfonie u. Symphonie
schwind(e)lig	Senf	singen; singt, sang
schwören; schwur u.	sengen; versengt	Singrün (Immergrün)
schwor	senken; versenkt;	Singular(is) [Einzahl]
schwül; Schwüle	Senkblei	sinken; sinkt, sank

- sinnig; sinnlich
 Sintflut u Sündflut
 Sippe; Sipp[schaft]
 Sirene
 Sirup
 Sittich (Papagei)
 sittig; sittlich; sittsam
 Situation [Lage]
 sitzen; du sahest, ge-
 essen
 Skala
 Skandal
 skandalisieren
 Skelett [Knochen-
 gerüst, Rahmen]
 skeptisch [zweifelnd,
 ungläubig, miß-
 trauisch, kühl, streng
 prüfend]
 Skizze [Entwurf, Plan,
 Umriß, Andeutung;
 Handzeichnung; Ge-
 schichte]
 Sklave; Sklaverei
 Skorbut
 Skorpion
 Skrofel; skrofulös
 Skulptur [Bildhauer-
 kunst, Bildwerk,
 Steinbild, Marmor-
 bild]
 Slawe (Slave)
 Smaragd
 Sofa das
 Sohle; Fuß-, Talsohle
 Sold; Söldner; Soldat
 Sole (Salzwasser)
 Söller
 Soneff
 Sonntag; Sonntags
 Sophie
 Sopran [Ober-, Hoch-
 stimme]
 Sortiment [Lager,
 Auswahl; Saß,
 Reihe, Folge;
 Buchhandlung; Ein-
 zelverkauf]
- Sortimentler [Buch-
 händler]
 Souffleur [Vorsager]
 Souterrain [Keller-
 geschöß]
 Souverän; Souverän-
 nität
 sozial [Gemein-
 schaits..., Gesell-
 schaits..., soziale
 Frage = Arbeiter-
 frage]
 Sozietät [Gesellschaft]
 spähen; Späher
 Spalter [Gitter, Taf-
 fenwerk, Oeländer;
 Ehrenreihe]
 Span, Späne
 spänen; Spanferkel
 Spanne; spannen; Ein-
 spanner, zweispännig
 sparen; spärlich; Spar-
 büchse
 Spargel
 Sparren; Sparr(en)-
 werk
 Spaß; spaßen; spaßest,
 spaßt
 Spat; Feldspat
 spät, spätestens
 Spaten
 Spaß, Späßlein
 spazieren
 Speck; spicken
 Spediteur [Frachter,
 Kollführer, Fuhr-
 herr, Versender]
 Speer
 Spektakel
 Spektrum [Lichtzer-
 legung, Lichtbild,
 Farbenbild, Son-
 nenbild]
 spekulieren
 Spende; spenden
 Spengler (Klempner)
 Sperber; Sperling
 Sperre; sperren
- Spesen die [Kosten,
 Unkosten]
 Spezerei [Gewürze]
 speziell [besonders]
 Sphäre [Kreis, Him-
 mels-, Sternen-,
 Wirkungs-, Machtk-
 kreis]; Atmosphäre
 [Luft, Luft-, Dunst-
 kreis, Luftschicht;
 Umgebung, Einfluß];
 Hemisphäre [Halb-
 kugel]
 Sphing
 Spiegel
 Spiel; spielen
 Spieß; Spießruten
 Spinat
 Spind das (Schrank)
 Spindel; spinnen;
 spinnt
 Spion [Späher, Kund-
 schafter]; Spionage
 Spirale [Schrauben-,
 Schlangentinte,
 Windungen,
 Schneckenform,
 Uhrfeder]; spiräl-
 förmig
 Spiritus, Sprit
 Spital; Spittel
 spißindig; Spißname
 Splint der (weiches
 Holz unter der
 Rinde)
 Splitter
 [paradisch [ver einzelt,
 zerstreut]
 Sporn, Sporen;
 spornstreichs
 spreizen; gespreizt
 Sprengel
 Sprengel; gesprengelt
 Sprichwort
 spritzen
 Spritze; spritzen
 spröde; Sprödigkeit

Sproß; Sprößling; Sprosse	stakffinden, es findet stakf; stakfgeben, er gibt stakf; stakf- haben, es hat stakf; zustakfen kommen, vonstakfen geh(e)n	Stil; Brief-, Baustil; stillstisch
sprühen; Sprühregen spucken (speien)	Statue, Statuen [Standbild, Säule, Bildwerk]	still; im stillen, in der Stille; stillschweigend
Spuk (Gespenst); spu- ken	Statuten [Satzungen]	Stilleben (§ 14 Num.) Stipendium [Stiftung, Beihilfe, Unter- stützung]
Spule; Spulwurm	Staub; Staubbesen (zum Abstäuben)	stöbern; Gestöber stöhnen; Gestöhne stolpern; stolp(e)rig stolz; stolzieren
spülen; Spülicht	stäuben; Staupbesen	Stöpsel
Spund; spünden	Steg; Stegreif (Steig- bügel)	Stör (Fisch)
Spur; spüren	steh(e)n; steht	stören; Störenfried
sputen	stehlen; stiehlt, stahl	störig; störrisch
Staat, Staaten; staat- lich; Staatsrat; Hof- staat; Staat machen	Stein; steinig, stei- nich; Steinmeh	stoßen; stieß; stößig
stachlig, stachlicht	Stelze; Stelzfuß	stracks
Stadt, Städte;	stemmen; Stemmeisen	Strafe; strassällig
städtisch, Stadtteil, Stadtfor	Stempel	straff
Stafette [Eilbote, Meldereiter]	Stengel	Strahl; strahlen
Staffage [Ausstellung, Beiwerk, Neben- werk, Füllsel, Be- lebung]	Stenographie [Kurz- schrift]	strahlen (kämmen)
Staffelei	Stephan	Strähne
Stahl; stählern	Stereometrie [Körper- lehre, Körperberech- nung]; Stereoskop; stereotyp [stehend, ständig, abgedro- schen]; Stereotypie [Plattenguß, Plat- tensatz]	Strang, Stränge; an- absträngen
Staken (Stange); Staket	Sterke (Junge Kuh)	Strapaze
Stamm; stämmig	stetig	Straße
Stand; Ständchen; Ständer	stets	Stratege [Heerführer, Feldherr, Führer]
Standarte	Steven der	sträuben
standhalten, er hält stand; zustande kommen, imstande, außerstande sein, instand setzen	Stich; im Stich(e) lassen	Strauß, Sträuße
Stanniol [Blatzinn]	stieben; stob	Strauß, Strauße (Vogel)
Star (Vogel u. Augenkrankheit)	Stiefel	streik; streiken
stark; Stärke	Stiefelkern, -kinder	streitig u. strittig
Station [Halt, Halte- stelle]	Stiege	streng; Streng; sich anstrengen
stätsch (widerspenstig)	Stieglitz	Streu; streuen
Statt, Stätte; Statt- halter; an Kindes Statt; statt, anstatt; stattlich	Stiel (Griff u. Stengel) Stier	Striegel; striegeln
		Strieme; striemig
		Strippe
		strittig u. strittig
		Stroh; Strohhuf
		Strom; stromab, strom- auf; stromweise
		Stromer
		Strophe
		Strumpf, Strümpfe

struppig
 Stüber; Nasenstüber
 Studc der
 Student; studieren
 Stuhl
 Stulpe; stülpen
 Stümper; stümpern
 Sturz; stürzen
 Stufe; Gestüt
 Stütze; stützen
 Subjekt
 Substantiv; Substanz
 subtrahieren; Subtra-
 hend; Subtraktion
 Süd; südwärts
 judeln; Sudelei
 Sühne; sühnen
 Sulze u. Sülze
 Sündflut u. Sinkflut
 Superintendent [Ober-
 pfarrer, Kreis-
 kirchenrat]
 Superlativ [Höchst-
 form, Steigerung]
 Suppe, Süppchen
 suspendieren [ent-
 heben, beanstanden,
 unterdrücken, ver-
 tagen]
 süß; am süßesten; süß-
 lich
 Symbol [Sinnbild]
 Symmetrie [Gleich-
 maß, Gegenordnung]
 Sympathie [Wohl-
 gefallen, Teilnahme,
 Zuneigung; Be-
 sprechen]
 Symphonie u. Sinfonie
 Symptom [Anzeichen,
 Kennzeichen, Vor-
 bote, Begleiter[schei-
 nung]; Symptoma-
 tisch
 Synagoge [Tempel]
 Syndikus [Rechtsver-
 tretung, Rechtsbei-
 rat]

Synode [Kirchentag]
 Syntax [Satzbau, Satz-
 form, Satzlehre];
 syntaktisch
 System; systematisch
 Szene [Austritt;
 Bühne, Schauplatz;
 Zank; Anblick, Aus-
 sicht]

T

Tabak
 Tabelle [Tafel, Liste,
 Übersicht, Reihe]
 Tablett [Platte]
 Tadel; tadellos
 Taf(fest)
 Tag; eines Tages, zu
 Tage u. zutage för-
 dern, treten; Tags
 u. tags darauf, zu-
 vor; tagelang, tag-
 täglich; Tagelöhner
 Taille [Mieder, Ober-
 kleid, Brustkleid,
 Gürtel, Gürtelmaß]
 takeln; Takelwerk
 Takt [Fein-, Zart-
 gefühl, Lebensart,
 Zurückhaltung; Zeit-
 maß]; taktlos
 Taktik [Gefechtskunst,
 Führung, Verfah-
 ren, Klugheits-
 gründe]; taktisch
 Tal; Talfahrt; talwärts
 Talar
 Talent
 Taler
 Talg
 Talk (Mineral)
 Tand; tändeln
 Tang; Seetang
 Tapete; Tapezier(er)
 Tarif [Satz, Preistafel,
 Vertrag, Gebühr]
 Tat; Täter, tätig, tät-
 lich; befähigen

Tau der; tauen; Tau-
 wetter
 Tau das; Schiffstau
 taub; taubstumm
 tauchen; Taucher
 taufen; Täusling
 taugen; Taugenichts
 tauschen; du tausch(e)st
 (tauscht)
 täuschen; du täusch(e)st
 (täuscht); Täuschung
 tausend; zweitausend;
 viele Tausende; ein
 Tausendstel
 Tausend (Tausel) der;
 ei der Tausend;
 posttausend!
 Tare [Preis, Satz,
 Wert, Schätzung]
 Technik; technisch
 Teer
 Teer; Teerschmelerei
 Teich (Gewässer)
 Teig; Brotteig
 Teil; zum Teil; zuteil
 werden; teilnehmen,
 er nimmt teil; Teil-
 nahme; teilhaben, er
 hat teil; Teilhaber;
 teils; eines-, mei-
 nes-, andern-, größ-
 tenteils
 Telegraph [Drabt,
 Kabel]; Telegramm
 [Drachtung, Draht-
 nachricht]
 Telephon [Fern-
 sprecher]
 Temperatur [Wärme,
 Witterung; Stim-
 mung]
 Tempo [Zeitmaß]
 Tendenz [Richtung,
 Strömung, Absicht,
 Ziel, Hang, Neigung,
 Anlage, Grundzug,
 Zweck..., 3. B. Zweck-
 roman]; tendenziös

- Tenne**
Tenor [Hochstimme]
Teppich
Termin [Zeitpunkt, Frist, Gerichtstag]
Terpenfln
Terrain [Gelände, Grund und Boden, Bodenform, Platz, Gebiet, Raum]
Terrasse [Stufe, Stufenbau, Treppe, Staffel]
Terrine [Schüssel]
Terzett [Dreigesang]
teuer; Teu(e)nung
teufen (einen Schacht)
Theater; theatralisch
Thema [Gegenstand, Übersicht, Aufgabe, Stoff, Grundgedanke usw.]
Theobald; Theoderich
Theodor; Theologie
Theorie; theoretisch
Therese
Thermometer das
These [Satz, Lehrsatz, Behauptung]
Thron
Thunfisch
Thüringen
Thymian
Tiegel
Tier; tierisch
Tiger
Tinte
Titel; betiteln
Tod; Todesangst; Todfeind, -sünde; todbringend, -krank, -müde; tödlich
Toilette [Kleidung, Kleider, Stuat, Ankleiden usw.]
tolerant [duldsam, weitherzig, veröhnlich]; **Toleranz**
- Tolpatsch, Tölpel**
Ton, Töne; tönen, betönen; eintönig; hochtonig u. hochtönig
Ton; tönern; Töpfer-ton
Tor der; Torheit, töricht; betören
Tor das; Stadttor
Torf; Torfstich
Torpedo
Torte
Tortur [Folter, Qual]
tosen
tot; töten; totschlagen; Totschlag; der Tote; Totenbett, -gräber, -schein; totenbleich, -still; das Tote Meer
total [gänzlich, völlig]
Trab; traben
Trabant [Begleiter]
Tracht; trächlich
Tradition [Überlieferung]
träge; Trägheit
tragisch; Tragödie
Train; Trainsoldat
Tran; tranicht, tranig
Träne
transitiv [zielend, Ziel...]
Transparent [Leuchtbild]
transportieren [übertragen, befördern]; **Transporteur** [Winkelmesser]
Trapez
Trause; träufeln
Treber die
tressen; trittst, traf
Tresse
treten; trittst, tritt, traf
treu; getreu
Triangel [Dreieck]
Tribüne [Bühne, Pult, Zuschauerbühne]
- Tribut** [Zoll, Abgabe]
triefen, troff; triefäugig
Trift die
triftig
Trigonometrie
Trikot, Trikots [Wirkwaren]
Triumph [Siegesjubel, Siegesfeier]
trivial [gewöhnlich; platt]; **Trivialität**
Troddel
Trödel; trödeln
Trog, Tröge
Trommel; Trommler
Trompete
Tropen die; **tropisch**
Tropf
tropfen; tröpfeln
Troß; Troßknecht
Trostoit [Bürgersteig]
Troß; Troß bieten; aus, zum Troß
troph; trophem
Troubadour
trüb; Trübsal, trübselig
Trubel
Truchseß
Trüffel
Trug; trügen
Trube
Trümmer
Trumpf, Trümpfe
Trupp der; **Truppe** die
Tschako
tüchtig
Tücke; tückisch
Tuff; Tuffstein
tüfteln
Tugend; tugendhaft
Tüll der (Gewebe)
Tülle die
Tümpel
Tumult [Lärm, Gefummel, Auflauf]
tun, tuft, tut; tu(n)lich

Tünche; tünchen
Tunnel
tupfen; tüpfeln
Tür
Turm; Türmer
turnen; Turnwart
Turnier
Tusche; tuschen; du
tusche(e)st (tuscht)
Tüte
Tüttel. Tüttelchen
Type [Letter, Buch-
stabe]; Typus [Ge-
präge, Stempel. Ur-
bild, Bauart, Form,
Aussehen]; typisch
[bezeichnend, echt,
ausgesprochen usw.]
Typhus; typhös
Tyran; tyrannisch
[Unterdrücker,
Zwingherr, Gewalt-
herrscher]

U

Überdruß; überdrüssig
Überfluß; überflüssig
überhandnehmen, es
nimmt überhand
überhaupt
Überschuß; überschüssig
überschwenglich
überzwerch (überquer)
üblig
übrigens; im übrigen
Uhr, Uhren
Uhu
Ulan
umzingeln
Unbedeutendheit
Unbill; die Unbillen;
unbillig
unenkeftlich (ohne
Entgelt)
Unflak; unflätig
ungebärdig

ungefähr; von un-
gefähr
Angebeuer das
ungescheut (ohne
Scheu)
ungeschlacht
ungestalt(et)
ungestüm
Ungetüm
Ungezieser
unglimpflich
Ungunst (vgl. Gunst)
ungut; nichts für ungut
Uniform
Univerſität
Univerſum
unklar; im unklaren
sein
unleugbar
unparteiſch
unpaß; unpäßlich
Unrat
unrätlich; unratsam
Unrecht; mit, zu Un-
recht; im Unrecht
sein, ein Unrecht
begehen; unrecht
sein, haben, tun
unredlich
unſätlich
unſelig
unſtet
untad(e)ſtig
unterdeß, unterdeſſen
untertan; der Untertan
unterwegß
unverbrüchlich
unverdientermaßen
unverhohlen
unverſehens
unverſehrt
unverzüglich
unwert
unwiderſtehtlich
unwiederbringlich
unwiſch
unwirklich
unwiſſenſtlich

unzählig
Ur [Auerochß]
Urah; uralt
urbar
Urſehde
Urkunde; Urlaub
Urteil; urteilen
Utenſilien [Geräte,
Gegenstände, Aus-
ſtattung]

V

Vagabund [Land-
ſtreicher]
Vampir [Wucherer,
Spieler, Blutſauger]
Vanille
Vaſall
Vaſe [Krug, Blumen-
krug, Zierkrug]
Vateruſer
Veilchen
Vene
Ventil [Hahn, Ver-
ſchluß, Auslaß,
Sicherheit]
Verb [Tätigkeits-,
Zeitwort]
verbläſſen; verblüfft
verbrämen
verdauen
verderben; Verderbnis
verdientermaßen
verdrießen; verdroſſen;
verdrießlich; Ver-
druß
verduſt
verſemen
vergällen
vergeuden
Vergnügen; vergnüg
Verhältnis
Verhängnis
verharschen
verheeren
verhehlen

verhunzen	verwitwet	voraus; im, zum vor-
verjähren	verwogen	aus
verkümmern	verzeihen; verzeihlich	Vorderfuß, -grund,
verleugnen	verzichten	-rad
verleumden	Vesper [Feterabend,	vorderhand
verlieren; Verlust	Nachmittagkaffee]	Vorfahr, Vorfahren
Verlies	Veteran [ausgedien-	Vorhut
vermählen	ter, ehemaliger, al-	vorlig
vermieten	ter Krieger usw.]	Vorkommnis
vermittlung	Vetter	vorlieb u. fürtlieb
vermöge	verieren [hänfeln, an-	Vormittag; des Vor-
vermuten	führen, foppen, zum	mittags; vormittags,
Vernunft; vernünftig	besten haben]	heute vormittag
verpönen	Vieh; Viehhof	vorn(e); vornweg, von
verquicken	viel; in vielem, um	vorn(e), von vorn-
Verrat; verraten, rät-	viele; viele; vieler-	hercin
rät, verriet; Verräter	lei; vielleicht	Vornahme die
verrottet	vier; mit, zu vieren;	Vorname der
verruht	vierter; ein Viertel;	vornehm; vornehmlich
verrückt	vierzehn, vierzig;	Vorrat; vorrätig
Verz, Verse	vierteilen; vier-	Vorsatz; vorsätzlich
Versand der	schrotig, selbstert	Vorschuß
versanden; versendet	Vihar; Vikariat	vorstehendes; im vor-
Verstreiß der	Villa	stehenden
verschmizt	violett	Vorteil; vorteilhaft
verschranken	Violine [Geige]; Bio-	Vortrab
verschoben	loncell(o) [Baßgeige,	Vorwand, Vorwände
verschwinden	Kniegeige]	vorweg; vorweg-
verschren	Virtuos [Meister,	nehmen
versenden; versandt	Künstler]	Vorwitz u. Fürwitz
verseuchen; verseucht	Vistler [Helmgitter]	vorzüglich
versiegen (vertrocknen)	Vize-, z. B. Vizekönig	Votum [Gutachten,
versöhnen	Vics (Fell)	Urteil]
Verständnis	Vogel; Vogelbauer	ulgär [gewöhnlich,
verteidigen	Vogt; Vogtei; Vogt-	gemein, unfein]
vertellen	land	Vulkan
vertikal [senkrecht]	Vokabel [Wort, Aus-	
vervollkommen	druck]	W
verwahren	Vokal [Selbstlaut]	Wabe
verwahrlosen; ver-	Vokation [Berufung]	Wache; wachen
wahrloß	Vokativ [Anredefall]	Wacholder
verwaisen; verwaist	voll; eine Handvoll,	Wachs das; wächfern
verwandt; Verwand-	ein Mundvoll; voll-	wachsen; du wächst; er wächst; Wachstum
schaft	auf; Völlerei; völlig	Wacht; Wachmeister
verwegen	vollenden; vollends	wack(e)lig
verwehren	vollkommen	Wade
verweisen; Verweis	Volontär	Wage, auch Waage,
verweisen; verweßlich		namenlich wenn

Mißverständnisse möglich sind; wägen	wechseln; Wechselr Wedel; wedeln	weißkäuf(t)ig Weizen
Wagen der wagen; Wag(e)hals; Wagnis	Weg; gerades-, halb-, unterwegs; alle- wege; zuwege sein, bringen; durchweg, frischweg	Welle; wellig Weiß der (Fisch) welsch; Welschland wenden; wandte, ge- wandt
Waggon [Wagen] Wahl; wählen; wäh- lerisch	wegen; meiner-, unsert- wegen; von Amts, Rechts, Staats we- gen	wenig; ein wenig, zum wenigsten; wenige werden; wirft, wird, wurde, geworden
Wahn; wähenen; Wahnsinn, wahn- schaffen	Wegerich Wegweiser	Werder der (Insel) Werft die (Schiffbau- platz)
wahr; wahrhaft, wahr- lich; wahr sagen; Wahrpruch; be- währen	Wehr das; Kopjweh weh(e) sein, fun wehen; Schneewehe Wehmuth	Werg (Flachs, Hanf) Wergeld; Werwolf Werk; Werkstoff, -stoffe; ans Werk, zu Werke geh(e)n
wahren; bewahren währen; während wahrnehmen	Wehr die; wehren, wehrlös; Wehr- mann; Landwehr	Wermuth Wert; wert; wert- schätzen
Währung Wahrzeichen	Wehr das; Mühlen- wehr	wes; weshalb, -wegen; wessen
Waise; Waisenhaus	Weichbild	wesentlich; im wesent- lichen
Wal; Walfisch, -roß, -raf	Weide (Baum u. Futterplatz)	Wesir Wespe
Walhalla, -küre, -statt	weidlich	West; Westfalen
Wall, Wälle	Weidmann; Weidwerk	wetterleuchten
Wallen; Wallfahrt	Weibe die; weihen; geweiht	Weiturnen (§14Um.)
Walnuß	Weih(e) der (Vogel)	Whist
walzen; Sachwalter	Weiber	Wichse
Walter (§ 7 Um. 2)	Weihnachten	wichtig
Walze; wälzen	Weihrauch	Widder
Wams	weiland	wider (gegen); wider- fahren, Widerhaken, Widerhall, wider- legen, widerlich, widrig, widerrech- tlich, widerrufen, Widersacher, Wider- schein, widerspenstig, Widerspruch, -rede, widersteh(e)n, wider- wärtig, widerwillig, widrigenfalls
Wanst	Weise (Art u. Melodie)	widmen; Widmung
Wappen; wappnen	-weise; ausnahms- weise, möglicher- weise, stichweise	
Ware, Waren	weise; weislich; wohl- weislich; Weisheit; weismachen, weis- sagen, Weisfager	
Warte; Wärt(er); Wartturm	weisen; be-, erweisen	
-wärtig; auswärtig, gegenwärtig	weiß; weißlich; weißen	
-wärts; ander-, heim-, vorwärts usw.	weil; bei weitem, des weiteren, im weite- ren, ohne, bis auf weiteres; meilenweit	
Warze		
Wäsche		
waschen; du wäsch(e)st (wäschst)		
Wasser; wässrig u. wäßrig		
waten; watscheln		
Watt das (Untiefe)		
Watte die		

Wiedehopf	wohnen; Wohnung	Zeichenheft, -lehrer,
wieder (nochmals); wie-	wölben; Gewölbe	-stunde
derbringen, wieder-	Wolle; wollig	zeigen; Zeiger
geben, Wieder-	wollen; du willst	zeihen; zieh, geziehen
geburt, wiederholen,	Wollust; wollüstig	Zeisig
wiederkauen, wie-	Wrack das; wrack	Zeit; zur Zeit; eine
derkehren, Wieder-	werden	Zeitslang; bet-, vor-,
kunft, wiedersehen,	Wuchs	zuzeiten; derzeit,
Wiedertäufer, Wie-	Wuchst	jederzeit, feinerzeit;
dervergeltung	wühlen; Gemühl	zeitweise; zeitlebens,
wiehern	Wulst	zeit meines Lebens;
Wildbref	Wunder; wunderneh-	Zeitläu(ste)
Witwe, Wilhelmine	men, es nimmt mich	Zelle
Wille; willens sein	wunder	Zelt
willens; um Gottes	Würde; würdig	Zelter
willens; um derent-,	Würfel	Zement
seinet-, unsertwillen	würgen	Zenit [Höhe, Scheitel,
willfahren; willfährig	Wurz; Würze; Wurzel	Gipfel]
willig	wüst; Wüste, Wüstenet;	Zensur [Zeugnis, Be-
willkommen	Wüstling	gutachtung, Geneh-
Willkür; willkürlich	Wut; wüten, Wüterich	mitung]
Wimpel		Zentigramm, -meter
Wimper		Zentner
wink(e)lig	3, vgl. auch C	Zentrum [Mitte]
winseln	zagen; jaghaft	Zephir [West. Hauch]
Winzer	zäh(e); Zähheit, Zähig-	Zepher (Szepter)
winzig	keit	Zeremonie [Feierlich-
Wipfel	Zahl; zählen	keit, Förmlichkeit]
wirken; wirklich	zahn; zähmen	Zerelatwurf
Wirrsal, Wirrwarr	Zahn, Zähne; Zahn-	[Schlachtwurf]
Wirsing	wch	zefern; Zefergeschrei
Wirt; Wirtschaft;	Zähre	Zettel
Wirtshaus	Zar	Zeug; Zeughaus
Wismut	zart; zärtlich	Zeuge; Zeugnis
Wispel	Zäsur [Einschnitt]	Zicorie
wissen; du weißt, wuß-	zaudern	Zickzack der
fest; wissenschaftlich; Wiß-	Zaum; zäumen;	Zider
begier	Zaumzeug	Ziege, Zicklein
Wittum	Zann; einzäunen;	Ziegel
Witwe, Witwer; Wit-	Zaunkönig	ziehen
frau, -mann	zauen	ziemen; ziemlich
Woge	Zeder	Ziemer; Rehziemer
wohl, das Wohl; wohl-	Zehle, Zehen	Zier; zieren; zierlich;
sein -fun; wohlge-	zehn; zehnter, zeh-	Zierat, Zierate(n);
gemut; Wohlfahrt,	tens; ein Zehntel;	Zierde
Wohlfat; Wohlge-	den Zehnten geben	Ziffer
boren; gleichwohl,	zehren; Zehrpfenning	Zigarre; Zigarette
sowohl	Zeichen; zeichnen;	Zigeuner

Stim(m)st	Zögling	Zwecke die (Nagel, Stift)
zimperlisch	Zölibat [Ehelosigkeit]	Zwehle (vgl. Duche)
Zink	Zoll; Zöllner	zweifelsohne
Zinn	Zone	zwerch (quer); Zwerch-
Zinnober	Zoologie [Tierkunde]	fell, Zwerchfack
Zins, Zinsen	Zorn; zürnen	Zwerg; Zwergbaum,
Zipfel, zipf(e)lig	Zuave	Zwergvolk
Zirkel	Zubehör	Zwetsch(g)le
Zirkular [Rundschrei- ben]; zirkulieren	Zuber u. Zober	Zwieback
[umlaufen]	Zucht; züchtigen	Zwiebel
Zirkumflex	zucken; zücken	Zwiefach; zwiefältig
Zirkus	Zug, Züge	Zwielicht; Zwiespalt;
zifellieren [meißeln, feilen]	Zügel; zügeln	Zwietracht
Zisterne [Brunnen]	zuhaut	Zwill(s)ch
Zitadelle [Stadtbeste, Festung]	Zunahme die	Zwilling
Zitat [Auspruch, Satz, Stelle, Beleg]; zitie- ren [ansühren, laden]	Zuname der	zwingen; Zwinger
Zither	zünden; Zunder	zwinke(r)n
Zitrone	Zunft; zünftig	Zwirn
zlttern	Zunge; züngeln	Zwist; zwistig
Zivil [Bürgerthum, Bürgerkleidung]	zurechtweisen; ich weise zurecht	zwltschern
Zober u. Zuber	zusehends	Zwifter
Zofe	zutu(n)lich	zwölf; zwölfte, zwölf- ten; ein Zwölfstel
zögern	Zuversicht	Zyklus [Reihe, Folge, Ring]
	zuvörderst	Zylinder [Walze, Säule; hoher Hüf]
	Zuvorkommenheit	Zypresse
	zuwider	
	zwanzig	
	Zweck der; zwecks	